

### **SPRECHSTUNDEN**

### Helmut Achmüller, Bürgermeister

Montag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Nach telefonischer Vereinbarung unter 335 641 10 10 helmut.achmüller@gemeinde.rodeneck.bz.it

### Philipp Hochgruber, Vizebürgermeister

Nach telefonischer Vereinbarung unter 328 947 91 60 philipp.hochgruber@libero.it

#### Andrea Messner, Referentin

Nach telefonischer Vereinbarung unter 333 236 39 77 andrea.messner59@gmail.com

#### Alois Widmann, Referent

Nach telefonischer Vereinbarung

unter 335 453 759

alois.widmann59@gmail.com

### Gebhard Winkler, Referent

Nach telefonischer Vereinbarung unter 347 853 99 69 gebhard.winkler@alice.it

### **TERMINE**

Am Samstag, **16. März** kommt Missionsbruder Erich Fischnaller nach Rodeneck. Nach der Vorabendmesse berichtet er im Pfarrsaal über seine Arbeit im Flüchtlingslager in Uganda.

Am Palmsonntag, **24. März** findet wieder die Suppenaktion im Vereinshaus statt.

### TARIFE 2024

Vorläufiger Mülltarif: Grundgebühr: 7,96 € pro Person

Entleerungsgebühr: 0,0637 €/lt

Mindestentleerungsmenge: 200lt/Person

Biomüll: 10 bis 30 € Zuzüglich 10% MwSt.

Tarif Trinkwasser: Haushalte einschl. Landwirtschaft:

0,7778 **€**/qm

Nicht-Haushalte: Grundtarif bis 200qm:

0,7778 €/qm

Nicht-Haushalte: erhöhter Tarif über 200qm: 1,2245 €/qm Zuzüglich 10% MwSt.

Tarif Abwasser: 1,45 €/qm + Grundgebühr + 10% MwSt.

**Tarif Fernwärme:** 0,127 € pro Kwh + MwSt.

### **IMPRESSUM**

#### Redaktions ans chrift

Gemeinde Rodeneck Vill 17 39037 Rodeneck (BZ) Tel. 0472 454 009 Fax 0472 454 089 ronegga.blattl@brixmedia.it

#### Presserechtlich verantwortlich Willy Vontavon

### Eigentümer

Gemeinde Rodeneck, eingetragen beim Landesgericht Bozen unter Nr. 5.2006 vom 21.03.2006. Das Informationsblatt der Gemeinde Rodeneck erscheint dreimal im Jahr und wird im Postabonnement zugestellt (Poste Italiane SpA, Spedizione in Abbonamento Postale, 70% NE.BZ, Taxe Perçue).

#### Redaktion

Alois Faistnauer Natalie Flenger Philipp Hochgruber Patrick Leitner Irmgard Santer Testor Werner Silgoner Natalia Majcher Anina Vontavon Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Rodeneck wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Rodeneck.

**Titelfoto**Oskar Zingerle, Brixmedia

**Layout** Brixmedia GmbH, Brixen **Druck** Kraler GmbH

Nächste Ausgabe Juni 2024 Auflage 600 Stück

Redaktionsschluss 20.05.2024

### **INHALT**

### **FOKUS** Seniorenwohnheim Freyenthurn bezugsfertig ..... **GEMEINDE** Interview Bürgermeister Helmut Achmüller: Kindergarten: Friedensprojekt . . . . . . . . . . . . . . . . . 16 Geburtstagsglückwünsche für Schwester **DORFLEBEN** Erfolgreiches Jahr für die Tourismusgenossenschaft . . . 18 Schuhplattler-Jubiläum: Ein Tanz durch drei Jahrzehnte . . . . . . . . . . . . . . . . . . 20 Bildungsausschuss: Gebrauchten Sachen Dart: Erstes E-Dart-Turnier in Rodeneck . . . . . . . . . . . Schützenkompanie: Gut Schuss und Schützen Heil! . . 24 Kirchenchor: Eine kleine Überraschung ..... Freiwillige Feuerwehr: Christbaumverteilung und Preiswatten ..... 26 Volksbühne: Erfolgreiche November-Spielzeit . . . . . . 27 Prälat Eduard Fischnaller zum Generalabt gewählt . . . . 27 Sternsinger: "Hilfe unter einem guten Stern" . . . . . 28 KVW: Rheuma-Liga Südtirol zu Gast . . . . . . . . . . . . 28 **Pfarrgemeinde:** Veranstaltungen aus dem Mini-Jahr . FC Gitschberg/Jochtal: Erfolgreiche Kicker . . . . . . . . 29 Imkerverein: Peter Amort geehrt ..... Jugenddienst: Offene Jugendarbeit in Rodeneck . . . . 31 Naudra Bochstube: Brotbacken für den guten Zweck 33 KFB: Alle Jahre wieder ... kommt der Nikolaus ..... **BEZIRK UND LAND**

Flurnamen: Heimatgeschichte für Jung und Alt .....



### Liebe Rodeneckerinnen und Rodenecker,

der Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenwohnheim Freyenthurn in Mühlbach ist auch für die Gemeinde Rodeneck ein historischer Moment: Die Einrichtung in den altehrwürdigen Mauern stellt erstmals eine gemeindeeigene Struktur für die Senioren dar. Elf von den insgesamt 68 Betten stehen für Bürgerinnen und Bürger aus Rodeneck zur Verfügung. Die Bauzeit war von Herausforderungen geprägt, darunter Preisexplosionen und Lieferengpässe bei Baumaterialien. Trotz gestiegener Kosten musste die Kostenbeteiligung für die Gemeinden nicht erhöht werden, Staats- und Landesbeiträgen sei Dank. Es freut mich, dass wir dieses übergemeindliche Projekt erfolgreich abschließen konnten und dass wir unseren Seniorinnen und Senioren nun eine außergewöhnlich schöne Einrichtung für ihren Lebensherbst zur Verfügung stellen können, in der sie sich wohlfühlen. Auch vom Pflegegrundsatz der Stiftung St. Elisabeth, die das Seniorenwohnheim führt, bin ich sehr überzeugt: Bewohner sollen je nach Möglichkeiten so viel es geht in den Alltag eingebunden werden, und durch das Klostercafé und einen Kinderspielplatz soll auch für Familien ein lebendiger Treffpunkt entstehen, an dem alle Generationen aufeinandertreffen. Das Seniorenwohnheim sucht noch nach Freiwilligen, die den Betrieb in bestimmten Tätigkeitsbereichen unterstützen - etwa bei der Gartenarbeit, bei Pflegeaufgaben, Spaziergängen oder Kartenspielen mit den Bewohnern. Falls Ihr Euch einbringen mögt, meldet Euch gerne bei der Stiftung St. Elisabeth.

Euer Helmut Achmüller Bürgermeister





### Startschuss

Am 25. Januar sind die ersten Bewohner in das neue Seniorenwohnheim Freyenthurn eingezogen. Die Inbetriebnahme markiert das vorläufige Ende einer langen Vorgeschichte zum Bau der Struktur. Und den Beginn einer neuen Epoche für den historischen Ansitz sowie für die beteiligten Gemeinden, die ihren Senioren erstmals den Verbleib in einer eigenen Struktur anbieten können.

or wenigen Wochen hatte die mit der Führung des Seniorenwohnheimes beauftragte Stiftung St. Elisabeth die Gemeinderäte von Rodeneck, Mühlbach, Vintl und Natz-Schabs zur Besichtigung der sich kurz vor der Inbetriebnahme befindlichen Struktur geladen. Stiftungspräsident Christian Klotzner berichtete dabei über die großen Herausforderungen des Projektes: Denkmalschutz, Statik, Brandschutz, wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb. "Sämtliche Entscheidungen, besonders

jene zu den historischen Bereichen im Südwesttrakt, mussten von Anfang an in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt getroffen werden", so Klotzner. Für die Stiftung als Betreiber war das ohne Zweifel ein mühsamer Prozess, aber der Blick auf das Ergebnis relativiert Vieles. "Die neue Kapelle beispielsweise ist absolut sehenswert", freut sich der Stiftungspräsident. "Sie wird wohl ab April fertiggestellt sein und ist für externe Besucher zugänglich. Für die künstlerische Gestaltung haben wir den bekannten Südtiroler Künstler Robert Bosisio gewinnen können."

### Nachträglich eingezogene Fundamente

Die Außenmauern des Ansitzes Freyenthurn und der späteren Anbauten waren seinerzeit nicht auf Fundamenten errichtet worden, sondern auf dem sandigen Untergrund des vom Valler Bach herangeführten Schwemmkegels. Die Herausforderung bei der Sanierung bestand also darin, die Außenmauern komplett zu unterfangen, stabile Fundamente einzuziehen und große Teile des Anwesens gleichzeitig um ein Kellergeschoss zu erweitern.

Der älteste Gebäudeteil befindet sich im Süden des Komplexes: Der historische und namensgebende Freyenthurn, von außen leicht erkennbar an den grünen Dachziegeln, geht ins 12. Jahrhundert zurück. "Der Mörtel zwischen den Granitsteinen der Turmmauer konnte mit den bloßen Fingern herausgekratzt werden", erinnert sich Christian Klotzner. Die alten Gemäuer mussten daher aus statischen Gründen mit über 30 sogenannten Schleudern stabilisiert werden.

"Als öffentliches Gebäude mit 68 Betten sind die Brandschutz-Regeln natürlich in vollem Umfang einzuhalten", schickt Stiftungspräsident Klotzner voraus. In dem denkmalgeschützten Komplex die erforderlichen Brandschutzschleusen und Aufzüge einzubauen sei kein leichtes Unterfangen gewesen. Auch die notwendige Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr stellte eine große Herausforderung dar. Die einzige Möglichkeit, um mit einer Drehleiter im Ernstfall den Innenhof zu erreichen, ist über das sogenannte Löwentor an der Pustertaler Straße. Da es aber zu schmal für ein Feuerwehrauto ist, wurde es mit großem zeitlichen und finanziellen Aufwand abgebaut, restauriert und einige Meter daneben wieder aufgebaut, sodass man nun neben dem Tor auch mit einem großen Fahrzeug in den Innenhof gelangt.

Die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb eines Seniorenwohnheimes sind indes umfangreich und komplex: Was in einem Neubau von der Planung bis zur Umsetzung relativ leicht machbar ist, erfordert in einem denkmalgeschützten Ansitz wie dem Freyenthurn höchste Aufmerksamkeit: Die gesamte Rufanlage, Telefon- und IT-Versorgung, das Zutrittssystem in das Gebäude und in die verschiedenen Räumlichkeiten, die Be- und Entlüftung ... ganz zu schweigen von einer weiteren Besonderheit des Ansitzes Freyenthurn: Die Gebäudeteile wurden nämlich zu verschiedenen Zeiten errichtet, sodass die Decken zwischen den Trakten jeweils leicht unterschiedliche Niveaus aufweisen.

Was in der bisherigen Gebäudegeschichte mit kleinen Treppen gelöst werde konnte, musste nun aus Gründen der Barrierefreiheit mit Rampen ausgeglichen werden. Auch wenn keine der Rampen die zulässige Maximalsteigung von fünf Prozent übersteigt, muss erst noch im Detail erprobt werden, wie es gelingen wird, dass die Heimbewohner

mit einem Rollator oder einem Rollstuhl eine solche Rampe gefahrlos passieren können. Vor allem abwärts sind die Rampen dann gefährlich, wenn Senioren nicht selbstständig bremsen können.

### Preisexplosion und Lieferengpässe

Der ursprünglich für Ende Dezember 2022 geplante Fertigstellungstermin wurde um ein Jahr verfehlt. Christian Klotzner verweist auf die zahlreichen Hürden, die sich im Laufe der Bauzeit aufgetan haben: Es sei noch nicht einmal die Pandemie gewesen, die die großen Verzögerungen verursacht habe, so Klotzner: "Es war zum Beispiel eine enorme Herausforderung, den komplexen Bau in den zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abzuwickeln: Bei Baumaterialen und Einrichtung ist es in der Bauphase mitunter zu extremen Preisexplosionen und Lieferengpässen gekommen."

Die Baukosten für das Projekt betragen rund 33 Millionen Euro, inklusive aller Spesen für Planung, Steuern bis hin zu Einrichtung und Ausstattung. Ein großer Teil der im Laufe der Bauphase aufgetretenen Mehrkosten wurde durch staatliche Beiträge aus dem "decreto aiuti" aufgefangen. Das Land hat seinerseits den Betrag der anerkannten Kosten pro Pflegebett signifikant erhöht, sodass auch die Landesbeiträge aus dem Sozialtopf wesentlich höher ausgefallen sind. Eher geringfügig angehoben wurden hingegen die Beiträge aus der Denkmalpflege. "Schlussendlich konnte durch die verschiedenen Ausgleichsfinanzierungen die

Kostenbeteiligung der Gemeinden unverändert eingehalten werden", unterstreicht Christian Klotzner. Von den Gesamtkosten tragen die im Verhältnis zu der von ihnen beanspruchten Bettenanzahl: 23 Betten die Gemeinde Mühlbach, 19 die Gemeinde Vintl, 15 die Gemeinde Natz-Schabs und elf Betten die Gemeinde Rodeneck. Die Stiftung St. Elisabeth selbst trägt als Betreiber grob zehn Prozent der Gesamtkosten.

### Die Energiefrage

Wie der ganze Ort Mühlbach, wird auch das Seniorenwohnheim mit Erdgas versorgt. Über ein kleines Blockheizkraftwerk wird die Energieausbeute aus dem Gas maximiert. Zusätzlich wird ein kleiner Anteil an Wärme auch mit einer Wärmepumpe produziert. Nach der Gaspreisexplosion vor zwei Jahren bereute man, dem Vorschlag des ehemaligen Mühlbacher Bürgermeisters Christoph Prugger zur Energieversorgung über ein eigenes Hackschnitzelwerk nicht gefolgt zu sein. Unabhängig von der Preisfrage warf die Energiekrise für das Seniorenwohnheim aber auch die Frage nach der Versorgungssicherheit auf. Fernwärme wurde damals zum Thema und ist eigentlich immer noch nicht vom Tisch. Die Gemeindeverwaltung von Mühlbach wird sich in den nächsten Jahren sicher noch intensiver damit auseinandersetzen.

Neben der Wärmeversorgung dürstet ein Seniorenwohnheim dieser Dimension auch nach erheblichen Strommengen. Um diese Kosten etwas abzufedern, setzt die Stiftung auf Fotovoltaik. Da es auf den eigenen denk-



Das "Klostercafé" ist öffentlich zugänglich und freut sich über Besucher



malgeschützten Dächern nicht erlaubt ist, wurden die Paneele auf den Dächern des angrenzenden Herz-Jesu-Instituts montiert.

#### Offen für alle

Die Mauern sind das eine, das Leben darin das andere: Es muss wohl heute noch mehr als vor zehn Jahren als Glücksgriff der Gemeinden bezeichnet werden, die Stiftung St. Elisabeth für die Führung des Seniorenwohnheimes gewonnen zu haben. Im Gespräch mit Verwaltungsleiterin Barbara Seidner und Pflegedienstleiterin Edith Unterfrauner wird dies umso mehr deutlich, und es offenbart sich, wie intensiv man sich schon seit vielen Monaten mit der "Software", dem konzeptionellen Hintergrund der Struktur, befasst hat. "Wir hatten von Beginn an die Idee, ein offenes Haus sein zu wollen, in das viele Menschen hereinkommen. Die zentrale Lage mitten im Dorf spielt diesem Gedanken absolut in die Karten", unterstreicht Barbara Seidner. Man wolle Synergien auch mit Schule und Mädchenheim finden und nutzen, um Jung und Alt zusammenzubringen. Das reicht von der Führung übergreifender Dienste wie Küche und Hausmeisterei bis hin zu gemeinsamen Projekten mit Schülern und Senioren, von denen beide Seiten enorm profitieren können.

"Unser Grundsatz in der Pflege ist das Normalitätsprinzip", sagt Edith Unterfrauner. Das heißt, die Pflegeteams werden die Bewohner in ihrem Alltag unterstützen. "Die meisten alten Menschen wollen noch nützlich sein und je nach Fähigkeiten verschiedenste Dinge selbst erledigen", erklärt Unterfrauner. "Indem wir sie möglichst viel in die Alltagsgestaltung einbeziehen, wollen wir ihr Selbstwertgefühl stärken." Die Seelsorge

Stiftungspräsident Christian Klotzner

und allgemein der christliche Gedanke sind ebenso wichtige Bausteine im Heimalltag. "Das ist allein schon im Auftrag der Stiftung St. Elisabeth verankert, aber wir wollen auch den Geist des Hauses, das Gedankengut und die Wertehaltung der Tertiarschwestern weiterleben lassen", sagt Barbara Seidner.

### Vorwiegend Mitarbeiterinnen in Teilzeit

Damit sich die Kultur des Einzugsgebietes möglichst stark im Heimalltag widerspiegelt, hat sich die Hausleitung bei der Personalsuche vor allem in den vier Gemeinden umgeschaut. Fast das gesamte Personal ist in diesem Gebiet wohnhaft, wenn auch nicht alle hier geboren sind. Es werden zwischen 65 und 70 Menschen in Zukunft im Seniorenwohnheim arbeiten, vorwiegend weiblichen Geschlechts und in Teilzeit. Trotz schwieriger Situation am Arbeitsmarkt konnten die für den Betrieb notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden werden – mit Ausnahme



Pflegedienstleiterin Edith Unterfrauner (links) und Verwaltungsleiterin Barbara Seidner

der Berufssparte Krankenpfleger, von denen in der Anfangsphase 2,8 Vollzeitäquivalente anstatt der gemäß Berechnungsschlüssel notwendigen 6,4 im Freyenthurn arbeiten. "In Kombination mit den anderen Berufsbildern können wir zwischenzeitlich jedenfalls starten, werden aber natürlich versuchen, die offenen Stellen noch zu besetzen", kündigt Unterfrauner an.

Einen Teil der personellen Ressourcen möchte die Hausleitung des Freyenthurns, wie andere Seniorenwohnheime auch, mit Freiwilligen bewältigen. Ob das Gartenarbeit ist, Aufgaben in der Pflege, Spaziergänge oder Kartenspiele mit den Bewohnern – die Betätigungsfelder sind vielfältig. Menschen aus dem Einzugsgebiet, die sich ehrenamtlich im Seniorenwohnheim engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich im Freyenthurn zu melden.

#### Vier Wohnbereiche

Die 68 Pflegebetten sind auf vier Wohnbereiche aufgeteilt, die sich gleichzeitig auf die jeweiligen Etagen verteilen: je 20 Betten im ersten, zweiten und dritten Stock sowie acht Betten im vierten Stock. Pro Wohnbereich gibt es zwei Aufenthaltsräume, mit Ausnahme des vierten Wohnbereichs, der einen Aufenthaltsraum hat. Sie dienen als eine Art Wohnküche für die umliegenden Zimmer und ermöglichen es den Bewohnern je nach Situation, Fähigkeiten oder Laune, gemeinsam mit dem Pflegepersonal auch mal ein paar Knödel, Kekse oder anderes zuzubereiten. Betreut werden die Wohnbereiche von drei Pflegeteams, wobei der dritte und vierte Wohnbereich von einem Team bearbeitet wird. Jedes Pflegeteam setzt sich aus Mitarbeitern mehrerer Funktionen zusammen: Angefangen von den Heimärzten Moriz Biamino und Thomas Lanthaler über die Krankenpfleger, Sozialbetreuer und Pflegehelfer sowie Begleiterinnen, die die Bewohner und Pfleger bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützen.

### Kein Zimmer ist wie das andere

Es gibt zwölf Doppelzimmer und 44 Einzelzimmer. Die ursprünglich vorgesehenen 21 Doppelzimmer wurden also reduziert, "trotzdem sind Doppelzimmer immer auch gefragt", bestätigt Edith Unterfrauner, "es gibt immer wieder Paare, Freunde oder gute Bekannte, die ein Doppelzimmer bevorzugen." Die Zimmer und Bäder sind zum

Ausgabe 52 | Februar 2024 Fokus

Teil sehr groß, was hauptsächlich der alten Bausubstanz geschuldet ist, die in vielen Bereichen nicht geändert werden durfte. "Bei allen Schwierigkeiten, die es in der Bauphase gegeben hat, und bei allen Kompromissen, die man auch eingehen musste: Den einzigartigen Flair dieses Hauses bekommt man niemals in ein neues Gebäude hinein. Der Wohlfühlfaktor für einen Heimbewohner ist enorm", schwärmt Seidner. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse der künftigen Bewohner gibt es verschiedene Abteilungen, etwa für extensiv zu Betreuende oder schwer pflegebedürftige Bewohner. Hauptsächlich werden solche Menschen das Seniorenwohnheim aufsuchen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können oder zu Hause nicht mehr betreut werden können. Um pflegende Angehörige zu entlasten, wird es auch einige Kurzzeitpflegebetten geben, die wie eine Art Hotelbett gebucht werden können, ebenso wird eine Wochenend- oder Nachtbetreuung angestrebt. Das Angebot einer integrierten Tagesbetreuung steht bis zu drei Personen zur Verfügung. Ähnlich einer Kita können Senioren tagsüber aufgenommen und mitbetreut werden.

### Öffentliches Klostercafé und Spielplatz

Das oben erwähnte Konzept eines "offenen Hauses" wird durch ein öffentliches Café besonders gefördert. Nachdem sich die bisher für den Freyenthurn geläufige Bezeichnung als Kloster wohl langsam ausschleichen wird, lebt die 150-jährige Tradition als Ordenshaus in der Bezeichnung "Klostercafé" weiter. Es wird von der Stiftung als öffentliches Tagescafé mit entsprechender Lizenz geführt; Publikumsverkehr ist absolut erwünscht. Um möglichst viel Frequenz zu schaffen, wird die Stiftung St. Elisabeth auch einen Kinderspielplatz im großzügigen Garten errichten, sodass für die Kleinsten Beschäftigung geboten ist, während die Eltern im Klostercafé gemütlich zusammensitzen. "Man wird noch sehen, ob man neben Getränken, Kaffee und Kuchen auch eine Kleinigkeit zum Essen servieren wird. Auch wird daran gedacht, einen Seniorenmittagstisch für die umliegenden Gemeinden anzubieten", kündigt Barbara Seidner an.

#### Die Geschichte einer Standortsuche

Das Vorhaben zum Bau eines Seniorenwohnheimes in Mühlbach geht bis in die Neunzigerjahre zurück. Die Gemeinde Mühlbach und die umliegenden Gemeinden sahen sich aufgrund der vorhersehbaren Alterung der Gesellschaft mit der Notwendigkeit konfrontiert, ein Seniorenwohnheim zu errichten. Ziemlich schnell war auf politischer Ebene klar, dass eine solche Infrastruktur im Ort Mühlbach für die Marktgemeinde selbst sowie für die umliegenden Gemeinden entstehen sollte. Eine schwierige und langwierige Suche nach einem geeigneten Standort in Mühlbach nahm ihren Lauf. Eine der bevorzugten Optionen das Kloster am Dorfeingang – musste bald wieder fallengelassen werden, da die Tertiarschwestern als Besitzer damals nicht bereit waren, den historischen Ansitz Freyenthurn dafür zur Verfügung zu stellen. Also wurde im Ortskern nach möglichen Alternativen gesucht: das Gasthaus Pichler, das ehemalige Hotel Rose (Wiegele) sowie weitere Immobilien wurden auf ihre Eignung hin überprüft. Mit einem gemeinsamen Ergebnis: Alle waren für die gewünschte Nutzung zu klein. Vor rund 20 Jahren peilte die Gemeinde Mühlbach im Rahmen der periodischen Anpassung des Bauleitplanes die alte Hoandlmühle nahe der Brücke der Umfahrungsstraße als Standort an. Wegen des Lärms an der Hauptver-

kehrsachse ins Pustertal (Eisenbahn, Umfahrungsstraße) sowie aufgrund der Nähe des Valler Bachs musste ein neuer Standort gefunden werden. Dieser schien am Stöcklvaterweg unterhalb des ehemaligen Hotels Hohenlinden gefunden, und die Gemeinde kaufte das entsprechende Grundstück an. Vor allem aus den umliegenden Gemeinden wurde allerdings auch gegenüber diesem Standort Kritik laut: Die Baukosten in der Hanglage seien unverhältnismäßig hoch. Die Verwaltung unter dem 2010 gewählten Bürgermeister Christoph Prugger musste daher erneut umdenken und brachte ein Areal unterhalb des Militärbunkers südlich der Wohnbauzone Straßhof als neue Alternative ins Spiel. Dieses war noch weiter vom Ortskern entfernt als der vorhergehende Standort und rief daher ebenso umgehend Bedenken hervor. Ziemlich überraschend wurde Ende 2013 bekannt, dass die Tertiarschwestern nun offensichtlich doch bereit wären, ihr Kloster für ein Seniorenwohnheim zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden stimmten diesem Standort jeweils mit großer Mehrheit zu und beauftragten in weiterer Folge die Stiftung St. Elisabeth mit der Führung. Die Tertiaren haben der Stiftung zu diesem Zweck das Oberflächenrecht an der Immobilie für 65 Jahre übertragen.



Kein Zimmer im Freyenthurn ist wie das andere



### Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse von September bis Dezember 2023

### Schulen, Kindergarten, KITA

- Auftrag an die Firma Neulift AG: Einbau eines GSM-Moduls im Aufzug der Grundschule, 800 €
- Auftrag an die Firma Weger Walter GmbH: Austausch des Lüftungsturms der Lüftungsanlage der Grundschule, 10.000 €

### Straßen, Wege und Plätze

- Auftrag an den Landschaftsplaner Marco Molon: Ausarbeitung der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase im Rahmen des Projektes "Gestaltung der Kreuzung Nauders/Vill", 2.900 €
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH: Gestaltung der Kreuzung in Nauders/Vill, 41.000 €
- Erster Baufortschritt für die Errichtung von Bushaltestellen und eines Gehsteiges in St. Pauls an die Firma Wipptaler Bau AG genehmigt, 240.000 €
- Auftrag an die Firma Nordbau Pescoller GmbH: Arbeiten am Ausbau der Kehre auf der Zufahrtsstraße zum Hof "Lechner", 110.000 €
- Auftrag an die Bürogemeinschaft für angewandte Geologie Geo 3: geologische Bauleitung bei dem Ausbau der Kehre auf der Zufahrtsstraße zum Hof "Lechner", 2.400 €
- Auftrag an die Firma Signal System GmbH: Lieferung von Straßenschildern und Parabolspiegeln, 930 €
- Auftrag an die Firma Unterkircher Johann: Durchführung von Gärtnerarbeiten im Gemeindegebiet, 8.300 €
- Auftrag an die Firma Datatraffic GmbH: Austausch des Led-Beleuchtungskörpers am Fußgängerüberweg in der Örtlichkeit Nauders, 3.600 €
- Auftrag an die Firma Moser & Co. GmbH: Durchführung von Asphaltierungsarbeiten und Anpassung von bestehenden Schachtdeckeln und Straßenkappen am Gehsteig in der Örtlichkeit Nauders, 17.800 €

- Auftrag an die Firma Passler KG: Beseitigung von Unwetterschäden an der Straße "Lochmühle" in Spisses, 11.000€
- Auftrag an die Firma Silgoner GmbH: Durchführung von verschiedenen Zimmermannsarbeiten im Gemeindegebiet, 21.000 €
- Auftrag an das Forstinspektorat Brixen: 1.
   Baulos für die landwirtschaftliche Aufwertung des Wanderweges "Grüne Gasse"
   und Übernahme der Ausgaben, 61.000 €
- Auftrag an den Ingenieur Paul Rovara: technische Leistungen bei der Sicherung und Begradigung eines Abschnittes der GS 75.2 Rodeneck-Lüsen im Bereich des Hofes "Herzleier", 30.000 €
- Auftrag an die Firma Obexer Egon: Lieferung und Montage von Haltegriffen in der WC-Anlage auf dem Parkplatz in Vill, 700 €
- Auftrag an die Firma Fuchs Technik GmbH: Lieferung von Thermopapierrollen für die Parkscheinautomaten auf dem Parkplatz "Zumis", 700 €
- Auftrag an die Firma Irsara GmbH: Lieferung eines Salzstreugerätes und Rücknahme des gebrauchten Salzstreugerätes,
   7.900 €
- Auftrag an die Firma Gasser Landmaschinen GmbH: Lieferung von Schürfleisten für die gemeindeeigenen Schneepflüge,
   1.600 €

#### Tarife und Gebühren

- Der Tarif für die Lieferung der Fernwärme wird für das Jahr 2024 auf einen Betrag von 0,127 €/kWh zuzüglich MwSt. festgelegt.
- Der jährliche Fixtarif für die Trinkwasserversorgung im Jahr 2024 wird auf 22,44 € bei einem Durchmesser der Anschlussleitung von 10 mm ansteigend bis zu 332,64 € bei 100 mm festgelegt. Der verbrauchsabhängige Einheitstarif pro Kubikmeter beträgt 0,7778 € für Haushalte einschließlich Landwirtschaft sowie für Nicht-Haushalte bis zu einem

- Verbrauch von 200 Kubikmetern und 1,2445 € bei nicht Nicht-Haushalten für den Verbrauch, der 200 Kubikmeter jährlich übersteigt. Für die von der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Nauders versorgten Haushalte beträgt der Einheitstarif für Haushalte, Landwirtschaft und Nicht-Haushalte bis zu 200 Kubikmeter 0,55 € und 0,72 € für Nicht-Haushalte über 200 Kubikmeter. Alle Tarife verstehen sich zuzüglich 10 Prozent MwSt.
- Der Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer für das Jahr 2024 wird auf 1,45 € pro Kubikmeter Wasserverbrauch zuzüglich 10 Prozent MwSt. festgelegt.

#### Urbanistik

- Auftrag an die Firma Stampfl Bau GmbH: Sanierung der Brücke über den Locherbach auf der gemeindeeigenen Gp. 73/3 Kg. Rodeneck, 27.000 €
- Auftrag an den Architekten Stephan Dellago: Ausarbeitung einer Abänderung des Bauleitplanes der Gemeindestraße Typ C im Bereich der Bp. 122/1 Kg. Rodeneck, 6.000 €
- Auftrag an den Geologen Michael Jesacher: Ausarbeitung einer Kompatibilitätsprüfung auf der Bp. 469 Kg. Rodeneck, 1.800 €
- Auftrag an die Firma Topotec GmbH: Vermessungsarbeiten im Rahmen des Projektes "Abänderung des Verlaufes der Gemeindestraße Typ C" im Bereich der Bp. 122/1 Kg. Rodeneck, 1.800 €
- Auftrag an das Studio Ingena GmbH: Koordination des Gemeindeentwicklungsprogramms, Siedlungsentwicklungsprogramms und SUP sowie Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogramms, 110.000 €

### Öffentlicher Nahverkehr

 Auftrag an die Firma Studios iPlan GmbH: technische Leistungen bei der Errichtung einer Bushaltestelle und einer Ausgabe 52 | Februar 2024 Gemeinde

### Mülltarif: Grundgebühr

| Kategorie "Wohnungen" |         |
|-----------------------|---------|
| 1 Person              | 7,96 €  |
| 2 Personen            | 15,93 € |
| 3 Personen            | 23,90 € |
| 4 und mehr Personen   | 31,86 € |
|                       |         |

| Kategorie "andere Nutzer" |            |
|---------------------------|------------|
| Handwerk                  | 0,265 €/m² |
| Andere                    | 0,795 €/m² |

### Mülltarif: Entleerungsgebühr (0,0637 €/lt)

| Sack 60 Liter        | 3,82 €  |
|----------------------|---------|
| Sack 80 Liter        | 5,10 €  |
| Container 80 Liter   | 5,10 €  |
| Container 240 Liter  | 15,29 € |
| Container 1100 Liter | 70,07 € |

#### Mindestentleerungsmenge

| Kategorie "Wohnungen"     |               |
|---------------------------|---------------|
| Wohnungen                 | 200 lt/Person |
| Zweitwohnungen            | 100 lt/Person |
| Kategorie "andere Nutzer" |               |
| Handwerk                  | 14 lt/m²      |
| Andere                    | 16 lt/m²      |

### Biomüll

| Kategorie "Wohnungen" |         |
|-----------------------|---------|
| 1 Person              | 10,00€  |
| 2 Personen            | 15,00 € |
| 3 Personen            | 20,00€  |
| 4 und mehr Personen   | 25,00 € |
| 5 und mehr Personen   | 30,00€  |
|                       |         |

| Kategorie "andere Nutzer"           |          |
|-------------------------------------|----------|
| Jahresgebühr pro Tonne zu 120 Liter | 200,00 € |

### Kartonsammlung

| Kategorie "andere Nutzer" |          |
|---------------------------|----------|
| Jahresgebühr              | 150,00 € |

Müllsammelstelle an der Kreuzung Gemeindestraße 75.2/ Fröllerberg, 10.000 € Jahresgebühr

#### Wasser, Müll, Abwasser

- Auftrag an den Architekten Thomas Psaier: Technische Leistungen bei der Errichtung von Wertstoffinseln, 38.000 €
- Auftrag an die Firma Pronorm Consulting GmbH: Unterstützende Tätigkeiten im Vergabewesen bei der Errichtung von Wertstoffinseln, 6.100 €
- Auftrag an die Firma Irsara GmbH: Lieferung von Press- und Halbunterflurcontainern für die Errichtung von Wertstoffinseln, 200.000 €
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH: Bauarbeiten bei der Errichtung von Wertstoffinseln, 72.000 €
- Auftrag an die Firma Sartori Ambiente GmbH: Ankauf von Rest- und Biomüllbehältern, 1.200 €
- Die Gemeinde zahlt die Wassergebühr für den menschlichen Gebrauch für das Jahr 2023 an die Autonome Provinz Bozen,1.400 €

### Fernheizwerk

- Auftrag an die Firma Obexer Egon: Austausch einer Pumpe in der Heizzentrale,
   3.300 €
- Auftrag an die Einkaufsgenossenschaft Emporium: Lieferung von Hackschnitzel an das Fernheizwerk im 1. Halbjahr 2024, 44.000 €

### Sport, Freizeit, Naherholung

 Für die Verpflegung der Kinder während der Sommerbetreuung 2023 werden 18.000 Euro an die Firma MK Holidays KG liquidiert.

#### Feuerwehr und Zivilschutz

- Auftrag an die Firma Mutschlechner Walter: Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehrhalle: 53.000 €
- Auftrag an die Stadtwerke Brixen AG: Anschluss an das Stromnetz im Rahmen des Projektes "Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehrhalle", 1.700 €



### Beiträge und Zuweisungen

| Amateursportverein Rodeneck                            | Ordentliche Tätigkeit                           | 1.900 €               |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------|
| Amateursport- und Freizeitclub Rodeneck                | Ordentliche Tätigkeit                           | 2.100 €               |
| Amateursportverein TZ Jochtal Gitschberg               | Ordentliche Tätigkeit                           | 300€                  |
| Bergrettungsdienst im AVS – Vintl                      | Ordentliche Tätigkeit                           | 400€                  |
| Eigenverwaltung B.N.R. Rodeneck                        | Ordentlicher Beitrag                            | 4.000 €               |
| Freiwillige Feuerwehr Rodeneck                         | Ankauf von Schutzausrüstung                     | Jahresgebühr 12.000 € |
| Freiwillige Feuerwehr Rodeneck                         | Ordentliche Tätigkeit                           | 1.100 €               |
| Freiwillige Feuerwehr Rodeneck                         | Ankauf eines Kleinrüstfahrzeuges (1. Rate)      | 40.000 €              |
| Italienischer Blinden- und Sehbehindertenverband ONLUS | Ordentliche Tätigkeit                           | 100€                  |
| Jugenddienst Unteres Pustertal                         | Ordentliche Tätigkeit                           | 8.539 €               |
| Katholische Männerbewegung Rodeneck                    | Ordentliche Tätigkeit                           | 200€                  |
| Kbf-Frauentreff Rodeneck                               | Ordentliche Tätigkeit                           | 250 €                 |
| Krippenfreunde Rodeneck                                | Ordentliche Tätigkeit                           | 600€                  |
| Kirchenchor Rodeneck                                   | Ordentliche Tätigkeit                           | 700€                  |
| KVW Rodeneck                                           | Ordentliche Tätigkeit                           | 250€                  |
| KVW Seniorenrunde Rodeneck                             | Ordentliche Tätigkeit                           | 300€                  |
| Musikkapelle Rodeneck                                  | Ordentliche Tätigkeit                           | 1.100 €               |
| Pfarrei Maria Himmelfahrt                              | Ordentliche Tätigkeit                           | 2.300 €               |
| Rodeneck Eine-Welt-Gruppe                              | Ordentliche Tätigkeit                           | 200€                  |
| Schützenkompanie Rodeneck                              | Ordentliche Tätigkeit                           | 500€                  |
| Südtiroler Bäuerunnenorganisation Rodeneck             | Ordentliche Tätigkeit                           | 250 €                 |
| Südtiroler Krebshilfe - Bezirk Eisacktal               | Ordentliche Tätigkeit                           | 100€                  |
| Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal             | außerordentliche Instandhaltung von Wanderwegen | 3.000 €               |
| Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal             | Ordentliche Tätigkeit                           | 20.000€               |
| Verein Jugendhaus Kassianeum                           | Ordentliche Tätigkeit                           | 300 €                 |
| Verein "Mir Ronegga"                                   | Ordentliche Tätigkeit                           | 1.500 €               |
| Imkerverein Rodeneck                                   | Ordentliche Tätigkeit                           | 200€                  |
|                                                        |                                                 |                       |

### Übergemeindliches

- Für das zweite Baulos zum Bau des übergemeindlichen Alten- und Pflegeheimes in Mühlbach zahlt die Gemeinde die Spesenbeteiligung in Höhe von 120.000 € an die Stiftung St. Elisabeth.
- Für das Jahr 2024 wurde ein Tagessatz von 67 Euro für die Unterbringung und Pflege im übergemeindlichen Alten- und Pflegeheim in Mühlbach festgelegt.

### Internes

- Liquidierung der Vergütung für das Jahr 2023 an Rechnungsprüfer der Gemeinde Hannes Mutschlechner, 5.700 €
- Auftrag an die Firma Emporium: Lieferung von Reinigungs- und Hygieneartikeln

- für das Rathaus und den Kindergarten, 1.000 €
- Auftrag an die Firma Neulift AG: Periodische Überprüfung der Feuerlöscher, Wandhydranten und Brandschutztüren in den gemeindeeigenen Gebäuden für den Zeitraum 01.07.2023 bis 30.06.2025, 2.800 €

### Sonstiges

• Genehmigung der Maßnahmen, die mit den Umweltgeldern für das Wasserkraftwerk Brixen finanziert werden (Dreijahresplan 2023-2025): 410.000 € + 150.000 € + 50.000 €

### Info

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.gemeinde.rodeneck.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Ausgabe 52 | Februar 2024 Gemeinde

### Bautätigkeit

Verzeichnis der im Zeitraum 1.9. bis 31.12.2023 erteilten Genehmigungen.

| Gesuchsteller                                     | Bauvorhaben                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Andreas Amort,<br>Annerberg                       | Landwirtschaftliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Gp.1072/1 der Kg. Rodeneck                                                              |
| Simon Hochgruber,<br>Spisses                      | Projekt zur Verlegung der Hofstelle beim "Pschieter"; 2. Baulos: Abbruch und Neubau des Wirtschaftsgebäudes.                                      |
| Alexander Amort und Sabina Mutschlechner,<br>Vill | 2. Varianteprojekt zur baulichen Umgestaltung der Bp. 24, Kg. Rodeneck                                                                            |
| Jonas Sargant,<br>Vill                            | Bauliche Umgestaltungsarbeiten am Wohnhaus und Austausch der Fenster                                                                              |
| Florian Putzer,<br>Vill                           | 2. Varianteprojekt zur baulichen Umgestaltung und Erweiterung des bestehenden landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude an der Hofstelle Oberkofler |
| Alexander Lechner,<br>Vill                        | Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten für den Austausch von Türelementen im Erdgeschoss,<br>Bp. 318 Kg. Rodeneck                               |
| Matthias Mutschlechner,<br>Spisses                | Außerordentliche Sanierungsarbeiten: Pflasterung                                                                                                  |
| Martha Stampfl,<br>Nauders                        | Projekt für die Errichtung einer neuen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Nebengebäudes<br>auf der Bp. 71/1 der Kg. Rodeneck                      |
| Christian Tschurtschenthaler,<br>Rodeneck Alm     | Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf der Dachfläche des bestehenden Stalles der<br>Starkenfeldalm                                               |



### Sachwalterschaft: Auch in den nächsten beiden Jahren in Ihrer Nähe!

Die Beratung und die Leistungen im Bereich Sachwalterschaft werden auch weiterhin dezentral in den verschiedenen Bezirken Südtirols angeboten. Im Zeitraum vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2025 wird dieser Dienst vom Verein für die Sachwalterschaft erbracht. Der zwischen dem Südtiroler Gemeindenverband und dem Verein für die Sachwalterschaft abgeschlossene Vertrag sieht für Bürger eine kostenfreie Erstberatung seitens des genannten Vereins an den Sprengelsitzen in Schlanders, Neumarkt, St. Ulrich, Brixen und Bruneck vor. Auf Wunsch (kostenpflichtige Leistung) unterstützt der Verein die interessierten Bürger außerdem im Zuge der einzelnen Verfahrensschritte bis hin zur Ernennung des Sachwalters. Die Beratungen in Brixen finden im Sozialsprengel Romstraße 7 an folgenden Tagen von 9:30 bis 13:30 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr statt: immer am 3. Dienstag im Monat. Die Terminvereinbarung erfolgt über den Verein für die Sachwalterschaft, Siegesplatz 48, Bozen, Tel. 0471 1882232; info@sostegno.bz.it.

Weitere Informationen zu den angebotenen Diensten können dem Informationsblatt entnommen werden, das im Gemeindeamt und im Sozialsprengel aufliegt.



# Alles Gute!

Geburtstage im Jahr 2024

| Jahrgang 1944  80.   | Maria Lechner<br>Peter Fischnaller<br>Anna Rastner                                                                                | 06.01.1944<br>17.10.1944<br>30.11.1944                                                         |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jahrgang 1939<br>85. | Maria Silgoner Emma Widmann Magdalena Widmann Clara Rieder Albino Amort Charlotte Hofer Teresa Criscenti                          | 30.03.1939<br>29.04.1939<br>04.06.1939<br>28.08.1939<br>18.10.1939<br>23.10.1939<br>18.12.1939 |
| Jahrgang 1934  90.   | Maria Lamprecht<br>Johanna Unterpertinger<br>Flora Winkler<br>Cäcilia Gasser<br>Anna Hinteregger<br>Maria Rieder<br>Maria Rastner | 13.01.1934<br>29.02.1934<br>07.03.1934<br>08.04.1934<br>20.07.1934<br>07.08.1934<br>23.08.1934 |
| Jahrgang 1933 91.    | Urban Amort                                                                                                                       | 28.01.1933                                                                                     |
| Jahrgang 1932 92.    | Josef Amort<br>Berta Ebner                                                                                                        | 05.06.1932<br>21.10.1932                                                                       |
| Jahrgang 1931 93.    | Anton Stampfl Peter Amort Franz Amort Irene Amort                                                                                 | 04.06.1931<br>21.09.1931<br>27.10.1931<br>10.11.1931                                           |

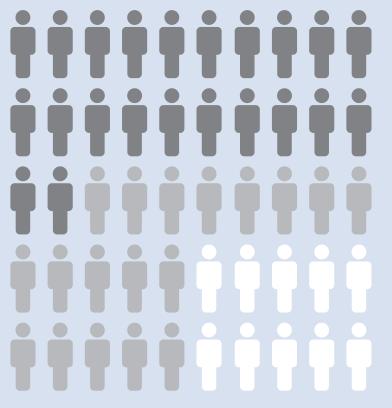
| Jahrgang 1930  94.   | Johann Amort<br>Franz Unterpertinger<br>Maria Anna Kaser | 11.08.1930<br>27.08.1930<br>29.08.1930 |
|----------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Jahrgang 1929 95.    | Maria Amort<br>Alois Oberhauser                          | 14.09.1929<br>24.12.1929               |
| Jahrgang 1928<br>96. | Giuseppe Amort<br>Erhard Stampfl                         | 06.07.1928<br>24.12.1928               |
| Jahrgang 1927  97.   | Lidwina Rauchegger                                       | 20.06.1927                             |

Die Daten zu den Geburtstagen von Rodeneckern in Seniorenwohnheimen liegen nicht vollständig vor. Die Gemeinde wünscht auch dort allen viel Gesundheit und Glück!

### Sprachgruppenzählung in Südtirol geht weiter

Seit Anfang Dezember und noch bis Ende Februar läuft die Onlineerhebung der Sprachgruppenzählung. Alle Personen, die online nicht teilgenommen haben, werden zwischen 1. April und 30. Juni 2024 kontaktiert, um die Erklärung auf Papier auszufüllen. Die Südtirolerinnen und Südtiroler werden aufgerufen, ihre Sprachgruppen – Zugehörigkeit oder Angliederung – zu erklären: deutsch, italienisch oder ladinisch.

Es nehmen alle teil, die am Stichtag 30. September 2023 im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft waren und ihren Wohnsitz in Südtirol hatten. Die Sprachgruppenzählung ist im Autonomiestatut verankert und dient der Berechnung der prozentualen Zusammensetzung der drei Sprachgruppen in Südtirol. Das Ergebnis bildet die Grundlage für viele Aspekte des Zusammenlebens und für den Minderheitenschutz in Südtirol, wie die Verteilung der Stellen im öffentlichen Dienst, die Aufteilung der Landesgelder und die Vertretung der Sprachgruppen in Kollegialorganen des Landes.





### Meldeamt/Standesamt/Allgemeines

Auszug von 25.09.2023 bis 15.01.2024

### Wir erblickten das Licht der Welt

| Name                 | Geburtsdatum | Fraktion    |  |
|----------------------|--------------|-------------|--|
| Maximilian Ellecosta | 25.09.2023   | Vill        |  |
| Elia Mair            | 19.10.2023   | Gifen       |  |
| Tim Rauchegger       | 27.10.2023   | Vill        |  |
| Emelie Widmann       | 31.10.2023   | Fröllerberg |  |
| Lukas Mitterhofer    | 08.11.2023   | Nauders     |  |
| Florian Rauchegger   | 14.12.2023   | Nauders     |  |
| Valerie Klebelsberg  | 11.01.2024   | Spisses     |  |
| Rosa Lechner         | 12.01.2024   | Spisses     |  |

### Wir sagten JA zueinander

| Brautpaar                            | Trauungsort - und datum        |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| Andreas Amort und Marion Plank       | Gemeinde Rodeneck – 14.10.2023 |
| Dennis Ausserlechner und Rion Sasaki | Gemeinde Rodeneck – 21.10.2023 |
| Federico Repetto und Anna Überbacher | Gemeinde Rodeneck – 21.10.2023 |
| Martin Amort und Moneta Bashanti     | Gemeinde Rodeneck – 28.10.2023 |

### Wir gingen heim zum Herrn

| Vor- und Zuname                     | Geburtsdatum | Geburtsort | Sterbedatum | Sterbeort |
|-------------------------------------|--------------|------------|-------------|-----------|
| Hermann Oberhauser                  | 28.09.1961   | Rodeneck   | 08.11.2023  | Rodeneck  |
| Marianna Putzer, geb. Oberhauser    | 23.08.1955   | Mühlbach   | 11.12.2023  | Rodeneck  |
| Genoveva Überbacher Wwe. Schölzhorn | 23.12.1936   | Mühlbach   | 18.12.2023  | Rodeneck  |
| Erich Putzer                        | 02.06.1959   | Brixen     | 13.10.2023  | Brixen    |

Ausgabe 52 | Februar 2024 Gemeinde



**Helmut Achmüller** Bürgermeister

### "Sicherheit geht vor"

### Herr Bürgermeister, bekanntlich herrscht in Nauders viel Verkehr. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern?

Die Verkehrssituation in Nauders ist in der Tat ein Thema, vor allem durch den täglichen Verkehr und den Tourismus. Die meisten Wohnhäuser stehen entlang der Straße, was insbesondere in Bezug auf die Sicherheit der Bevölkerung, vor allem aber der Kinder, Anlass zur Sorge gibt. Um diesem Problem zu begegnen, haben wir mit der Ortspolizei Brixen eine Vereinbarung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit getroffen: Ein Stundenkontingent von mindestens 200 Stunden pro Jahr wurde festgelegt, um die Präsenz der Ortspolizei in Rodeneck sicherzustellen. Diese Vereinbarung wurde auch von mehreren umliegenden Gemeinden unterzeichnet, da auch dort Verkehrssicherheitsinitiativen eingeleitet werden mussten. Inzwischen wurde bereits die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 auf 40 Stundenkilometer erwirkt. Da dies allerdings kaum Erfolg gebracht hat, mussten weitere Schritte angedacht werden. Nun wird die Ortspolizei in Nauders ein Auge auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen achten und die Anbringung von Speed-Check-Boxen an kritischen Stellen wird erfolgen.

### Welche Überlegungen haben zu dieser Entscheidung geführt?

Nach intensiven Gesprächen mit dem Straßendienst und anderen zuständigen Stellen hat sich herauskristallisiert, dass erfahrungsgemäß regelmäßige Kontrollen die effektivste Lösung für eine Geschwin-



Gefahrenstelle in Nauders

digkeitsreduktion sind. Maßnahmen wie Bodenwellen sind auf einer Landesstraße kaum umsetzbar und erschweren die Schneeräumung. Über Einbuchtungen in der Straße wurde diskutiert, aber auch von diesen wurde uns abgeraten. Dort werde oft nur anfangs langsam gefahren. Der Alltagsverkehr bekommt allerdings bald ein Gespür, wann man noch Gas geben kann, und so wären auch diese Maßnahmen wenig sinnvoll.

Gibt es weitere Orte, an denen die Ortspolizei ihren Dienst verrichten wird?

Natürlich soll die Ortspolizei auch in den anderen Fraktionen für die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer sorgen. Auch in anderen Fraktionen gibt es einige unübersichtliche Stellen, an denen oft sehr zügig gefahren wird. Mein Wunsch wäre es aber, dass ich am Ende des Jahres höre, dass in Rodeneck rücksichtsvoll gefahren wird im Sinne der Anrainer und Kinder und deshalb keine Strafen ausgestellt werden mussten.



### KINDERGARTEN RODENECK

### Friedensprojekt

In Zusammenarbeit mit der Musikschuldirektion Brixen/Mühlbach/Vintl haben sich die Kindergartensprengel Mühlbach und Brixen – und somit auch der Kindergarten Rodeneck – am Friedensprojekt beteiligt. Die entstandenen Werke konnten bis zum 6. Februar von allen Familien besichtigt werden. Der Leitgedanke hierbei war, dass jeder Kindergarten ein Zeichen des Friedens setzt. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden wurden die Kinder spielerisch für den Wunsch und die Sehnsucht der Menschen nach Frieden weltweit sensibilisiert. Das Zitat des Kindergartens Rodeneck zu diesem Projekt war "Wir gehören zusammen" und nur zusammen sind wir stark. Dazu hat der Kindergarten verschiedene Bilderbücher gelesen und Lieder gelernt. Zudem haben die Kinder erkannt, dass sie eine Gemeinschaft sind und diese nur funktionieren kann, wenn alle freundlich, achtsam und lieb zueinander und miteinander sind.



Im Eingangsprojekt des Kindergartens haben sie ihre Gemeinschaft mit all den Fotos von den Kindergartenmitgliedern ersichtlich gemacht.

**GRATULATION** 

### Schwester Antonia Aloisia Scherer wird 100



Schwester Antonia Aloisia Scherer aus Rodeneck hat am 7. Jänner ihren 100. Geburtstag gefeiert. Bürgermeister Helmut Achmüller sowie Pfarrer Peter Irsara besuchten das Geburtstagskind in der Marienklinik in Bozen, um ihr die Glückwünsche im Namen der Gemeinde zu überreichen. Schwester Antonia Aloisia Scherer stammt ursprünglich vom Untergopprathof in Nauders und verbrachte ihre Kindheit am Unterhuberhof.



Als Tertiarschwester ließ sie sich zur Hebamme und Krankenschwester ausbilden und arbeitete am Grieserhof und in der Marienklinik; zudem brachte der Glaube sie bis nach Kamerun. Später trat Schwester Antonia Aloisia Scherer dem Orden der Klarissen bei. "Es war ein sehr emotionales Treffen, und das Gespräch mit ihr eine große Bereicherung", so der Bürgermeister.

Ausgabe 52 | Februar 2024 Gemeinde

### Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 28. Dezember hat der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2024 mit einem Volumen von 4,7 Millionen Euro genehmigt. Die Einnahmen stammen mit je einer Million Euro zum größten Teil aus laufenden Zuweisungen (Landesfinanzierung), außersteuerlichen Einnahmen sowie Einnahmen auf das Kapitalkonto. Weitere 500.000 Euro sind an Einnahmen aus Steuern und Beiträgen vorgesehen. Ausgabenseitig sieht der Haushalt 2,5 Millionen an laufenden Ausgaben vor. Insgesamt 150.000 Euro werden für die Rückzahlung von Darlehen verwendet. Für Investitionsausgaben bleiben am Ende etwa eine Million Euro übrig. In vielen Bereichen gilt es dabei, Geld aufzubringen. Die Schwerpunkte wurden im Gemeinderat auf die Sanierung des Gemeindehauses, Instandhaltung von Infrastrukturen, die Neugestaltung des Freizeitbereichs Troggraben, die Straßenraumgestaltung in Vill sowie Instandhaltungsarbeiten am Straßen- und Wegenetz gelegt. Im Gemeinderat wurden zudem verschiedene Verordnungen genehmigt, etwa jene über die Zwangseintreibung der Einnahmen, die Verordnung zur Umsetzung der Richtlinien für die Gleichartigkeit von nicht gefährlichen Sonderabfällen und Hausmüll, ebenso wie die Änderung des Dienstleistungsvertrages mit den Südtiroler Einzugsdiensten sowie die Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene. Die einzelnen Verordnungen sind vollinhaltlich auf der Homepage der Gemeinde einsehbar. Die Gemeinde Rodeneck beteiligt sich neben Vahrn, Mühlbach und Franzensfeste an der Vereinbarung mit der Gemeinde Brixen zur



Ausdehnung des Ortspolizeidienstes. Der Gemeinderat genehmigte außerdem das Projekt zur Sanierung des Schmutzwasserhauptsammlers in Vill mit Gesamtkosten von rund 350.000 Euro.

#### GRUNDSCHULE RODENECK

### Eislaufen will gelernt sein

Am 11. Jänner erlebten die Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klasse der Grundschule Rodeneck auf dem Eislaufplatz in Vals eine begeisternde Stunde im Rahmen des Eisi-Tour-Projektes des VSS und der Bildungsdirektion. Mit strahlenden Augen schnallten sie ihre Schlittschuhe an und betraten das glitzernde Eisfeld. Alle Klassen starteten ihre Eislaufstunde mit spielerischen Übungen, die darauf abzielten, das Gleichgewicht zu trainieren und das richtige Fallen zu erlernen. Unter der aufmerksamen Anleitung erfahrener Trainer erlernten die kleinen Anfängerinnen und Anfänger rasch die grundlegenden Fertigkeiten des Eislaufens, und es war offensichtlich, wie viel Freude sie dabei hatten.



### Jahrgangstreffen 1983



Am 14. Oktober war es soweit: Der Ausflug des Jahrganges 1983 führte nach einer lässigen Tour mit dem Taxi in die Puschtra Alm nach Sillian zur 1. Puschtra Weißwurstparty. Es wurde über die vergangenen Jahre geplaudert, alle waren in Feierlaune und schwangen das Tanzbein zur Musik der "Ursprung Buam" bis zur späten Stunde. Im Bild von links: Florian Putzer, Tobias Lechner, Martin Hochgruber, Tamara Cassutti, Evelyn Schöpfer, Evelin Federspieler, Sarah Putzer, Roland Amort, Daniel Kier, Joachim Gostner.





# Erfolgreiches Jahr für die Tourismusgenossenschaft

Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Für die nächsten Monate sind wieder zahlreiche Aktivitäten geplant.

n Anbetracht der Nächtigungszahlen hat sich das Gebiet von der Corona-Krise wieder gut erholt und kann auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Mit insgesamt 109.950 Nächtigungen konnte man sich im Vergleich zum Jahr 2019 um 2.333 Nächtigungen steigern. Die Ankunftszahlen haben sich um 164 Ankünfte knapp vermindert,

dafür hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,1 auf 4,3 Nächte erhöht.

### Almbus fährt noch bis Mitte März

Besonders an Feiertagen und sonnigen Wochenenden zieht die Rodenecker-Lüsner Alm viele Besucher an. Um dem starken Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten entgegenzuwirken und somit auch die Umwelt zu schützen, fährt bis zum 17. März stündlich der Almbus von Mühlbach zum Parkplatz Zumis. Neu: Die erste Linie fährt bereits um 9.04 Uhr vom Bahnhof Mühlbach ab. Die letzte Linie fährt um 16.29 Uhr vom Parkplatz Zumis ab.





Die Rundloipe auf der Rodenecker-Lüsner Alm wird, so gut es schneetechnisch möglich ist, gespurt. Auch der Winterwanderweg/ Schöpfungsweg ist präpariert und gut begehbar.

### "Full-Moon-Dinner"

Am 24. Februar und 23. März lädt die Tourismusgenossenschaft herzlich zur Teilnahme ein. Mit Start um 17.30 Uhr beim Parkplatz Zumis wandern die Teilnehmer gemeinsam zur Oberhauser Hütte. Dort erwartet sie ein Almhütten-Aperitif sowie eine warme Vorspeise. Anschließend geht es mit der Wanderführerin weiter zur Roner Alm, um dort die Hauptspeise und den Nachtisch zu genießen.

Das "Full-Moon-Dinner" ist ein Erlebnis für Jung und Alt, für Einheimische und Gäste. Kosten: 54 Euro.

Für die Wanderung werden eine Stirnoder Taschenlampe sowie Spikes für die Schuhe empfohlen. Anmeldung und weitere Informationen erteilt das Infobüro Rodeneck unter 0472 454044 oder rodeneck@gitschberg-jochtal.com.

### Bienenweg wird neugestaltet

In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein und der Fraktion Nauders wird der Bienenweg neugestaltet und auf die Pardell verlegt. Ab Sommer sollte der Rundwanderweg, der von Vill aus startet, fertig sein. Nähere Infos dazu im nächsten "Ronegga Blattl"! Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal unterstützt die Vereine in den Dörfern bei der

Gestaltung und Grafik der Flyer für die diversen Veranstaltungen und übernimmt die Kosten für das Banner auf der Hauptstraße in Mühlbach. Melden Sie sich einfach im Büro bei Viktoria Mair oder bei Marlene Steinmann für nähere Informationen.

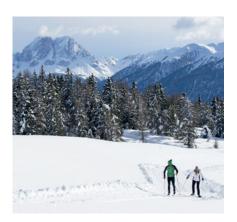
Die Sommercard Gitschberg Jochtal für die Einheimischen wird in diesem Jahr mit noch mehr Leistungen angeboten. Informationen dazu gibt es rechtzeitig im Pfarrbrief!

In der gesamten Almenregion werden in den nächsten Monaten unterschiedliche Fotopoints errichtet. Seien Sie gespannt!

### Ideen und Verbesserungsvorschläge immer willkommen

Die Tourismusgenossenschaft ist stets bemüht, das Angebot für seine Gäste und auch für die Einheimischen zu verbessern. Sollten Sie Vorschläge, innovative Ideen oder Anre-

gungen haben, ist das Team darüber sehr froh und bittet um Mitteilung im Infobüro Rodeneck. Die Tourismusgenossenschaft wird Ihre Vorschläge in der Arbeitsgruppe reflektieren und anschließend, wenn möglich, in Umsetzung bringen. Vielen Dank für die Mitarbeit!



### Winter-Öffnungszeiten der Almhütten:

| Hütte            | von        | bis        | Öffnungszeiten                           |
|------------------|------------|------------|------------------------------------------|
| Oberhauser Hütte | 26.12.2023 | 01.04.2024 | Ruhetag: Montag<br>(außer Feiertage)     |
| Roner Alm        | 07.12.2023 | 01.04.2024 | Täglich geöffnet                         |
| Rastnerhütte     | 26.12.2023 | 19.03.2024 | Ruhetag: Freitag<br>(außer Feiertage)    |
| Starkenfeldhütte | 26.12.2023 | 01.04.2024 | Täglich geöffnet                         |
| Kreuzwiesenalm   | 10.02.2024 | 19.02.2024 | Täglich geöffnet                         |
|                  | 20.02.2024 | 04.03.2024 | Nur Samstag, Sonntag,<br>Montag geöffnet |





Derzeitige Gruppe der Schuhplattler Rodeneck: stehend (von links) Meinrad Fischnaller, Michael Lechner, Anton Fischnaller, Gabriel Lechner, Tobias Lechner; kniend (von links) Alexander Lechner, Hannes Lechner, Josef Rastner

## Ein Tanz durch drei Jahrzehnte

Am 6. Jänner wurde im Vereinshaus von Rodeneck beim Lederhosenball das 30-jährige Jubiläum der Schuhplattler gefeiert. Im Gespräch mit den langjährigen Mitgliedern MICHAEL und HANNES LECHNER entfaltet sich die Geschichte, wie die Schuhplattler von Rodeneck entstanden, ihre Anfänge durchlebten und was diese einzigartige Tanzform wirklich ausmacht.

Michael und Hannes Lechner, die Schuhplattler von Rodeneck feiern heuer das 30-jährige Jubiläum. Wie ist die Gruppe entstanden?

MICHAEL LECHNER: Die ersten Schuhplattler in Rodeneck traten bereits Mitte der Sechzigerjahre auf. Die Gruppe bestand damals aus der Familie Lechner vom Widum Baumannhof in Vill. Deshalb hieß es früher oft: "Heint plattln die Baumann Buibm." Die Gruppe umfasste die fünf Brüder Seppl, Karl, Wastl, Gottfried und unseren Vater Tonl. Das sechste Mitglied war Franz Rastner vom Planatscherhof in St. Pauls. Anfangs begleitete unser Onkel Karl die "Plattler" auf der Ziehharmonika, später übernahm Hubert Klöcker das Spielen der Plattler-Melodien. Die letzten Auftritte fanden Ende der Siebzi-

gerjahre statt; danach pausierte die Gruppe für gut zehn Jahre.

#### Wie sind Sie zu der Gruppe gekommen?

HANNES LECHNER: Die drei Baumann-Brüder Karl, Wastl und Tonl Lechner kamen auf die Idee, offiziell eine junge Schuhplattler-Gruppe zu gründen. Die meisten Mitglieder der jungen Schuhplattler bestanden und



Hannes Lechner und Michael Lechner im Gespräch mit dem "Ronegga Blattl"

bestehen bis heute noch aus den Nachkommen der Baumann-Familie. Karl übernahm die Führung der jungen Gruppe und auch das Spielen der verschiedenen Plattler-Stücke auf der Ziehharmonika. Wastl und Tonl halfen der Gruppe, die verschiedenen Stücke einzulernen, die sie noch von früher gut beherrschten. Am Kirchtagsfest 1993 wurde ein Gründungsfest mit Plattler-Treffen organisiert, um die Gruppe offiziell vorzustellen. Es folgten verschiedene Auftritte in ganz Südtirol. Im Jahr 2003 wurde ich, nach dem plötzlichen Ableben von Karl, zu seinem Nachfolger ernannt und studierte die Plattler-Stücke auf der Ziehharmonika ein. Bis heute begleite ich die Gruppe musikalisch und schwitze dabei auch deutlich weniger als die Tänzer (lacht). Michael wurde als ältester Bruder zum Obmann gewählt. In den Folgejahren wurde das Plattler-Programm um neue Stücke erweitert. Das zehnjährige Bestehen der Plattler wurde am Kirchtagsfest 2003 kräftig gefeiert und ein Plattler-Treffen organisiert. Ende 2007 übernahm ich die Führung der Gruppe; heute bestehen wir aus acht Personen.

#### Wie wird man zum Schuhplattler?

Hannes Lechner: Mein Bruder, einige Freunde und ich kamen 1992 zur Gruppe. Die anfängliche Einarbeitungsphase war sehr intensiv und anstrengend, aber auch

Gründungsfoto Schuhplattler Rodeneck 1993: stehend (von links) Anton Lechner (Betreuer), Hansjörg Lechner, Alexander Lechner, Meinrad Fischnaller, Michael Lechner, Manuel Widmann, Patrick Leitner, Sebastian Lechner (Betreuer); kniend (von links) Tobias Lechner, Juliane Lechner, Karl Lechner (Obmann), Florian Notdurfter, Oliver Leitner

unterhaltsam. Ein guter Schuhplattler benötigt nicht nur körperliche Fitness, sondern auch Rhythmusgefühl und Musikalität. Ich erinnere mich noch an unseren ersten Auftritt zur Muttertagsfeier im Vereinshaus von Rodeneck: wir mussten im Vorfeld alle Tänze einstudieren, und ich musste alle Musikstücke auswendig lernen. Glücklicherweise folgen die meisten Tänze einem Grundmuster: plattl, Rundgang, plattl, Rundgang und plattl. Was alle Gruppen unterscheidet, ist hingegen der Stil: Manche tanzen langsamer, manche schneller, manche klatschen öfter, manche kräftiger, wobei man sagen muss, dass bei manchen Gruppen die "Show" mehr zählt und das eigentliche "Plattln" in den Hintergrund rückt.

### Was steckt hinter der Tradition der Schuhplattler?

Hannes Lechner: Sie reicht bis in das Mittelalter zurück. Das Schuhplattln war ein klassischer Werbetanz: Der Tänzer zeigte sein akrobatisches Können und versuchte auf diese Weise, die Tänzerinnen für sich zu gewinnen. Nach und nach wurde aus dem Werbetanz ein Schautanz, der vor allem in Südtirol noch heute lebendig ist. Für uns ist es wichtig, diese Tradition zu bewahren und weiterzupflegen.

#### Wie ist die Gruppe heute organisiert?

**Hannes Lechner:** Wir treffen uns immer wieder mal zu einer Probe. Das Schwierigste ist, die Ausdauer aufzubauen und im richti-

gen Rhythmus zu tanzen. Bei den meisten Plattlern wird im Dreivierteltakt geplattlt, gesprungen, gestampft und gesungen und das alles synchron. Deshalb ist das Training sehr intensiv, wobei sich die Tänze über die Jahre kaum verändert haben. Die Gruppengröße ist seit 2005 gleichgeblieben: die Stammgruppe besteht aus meinen Brüdern Michael und Alexander, zudem aus vier Cousins, einem Nachcousin und mir.

#### Wie sieht Ihr Jahresprogramm aus?

Michael Lechner: Da wir in verschiedenen Vereinen sind, haben wir ein volles Programm. Im Sommer ist es aufgrund der Anzahl von Veranstaltungen intensiver als im Winter. Mit den Schuhplattlern machen wir zehn bis 15 Auftritte im Jahr, vor allem bei größeren Festen wie Kirchtagen oder Almabtrieben sind wir dabei. In letzter Zeit werden wir vermehrt von Hotels zu Tiroler Abenden eingeladen, wo wir für Touristen auftreten. Für dieses Jahr sind schon einige Termine fixiert, die Aufträge häufen sich. Mit unserem 30-jährigen Jubiläum hat es natürlich schon gut begonnen: Wir blicken mit Stolz auf die 30 Jahre Schuhplattler-Geschichte zurück und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Tradition, Musik und Tanz. Wir sind gespannt, was die Zukunft für unsere Gruppe bereithält!





JUDO RODENECK

# Starke Nachwuchskämpfer

Die Rodenecker Judokas zeigten in den vergangenen Monaten bei vielen Judoturnieren ihr Können. Sogar eine Italienmeisterschaftsmedaille konnten sie erringen.



Die fleißigen Kinder beim Jahresabschlusstraining

eim Judoturnier in Gröden zeigten die Rodenecker Nachwuchskämpfer einmal mehr, dass sie mit der Südtiroler Konkurrenz mithalten können. Jeder Teilnehmer konnte am 3. Dezember mindestens einen Kampfsieg landen und viele der Rodenecker Kämpfer schafften es, einen der begehrten Plätze unter den besten Drei zu erkämpfen. Dies war bei einigen Gewichtsklassen mit weit über 10 Teilnehmern keine Selbstverständlichkeit. Kompliment an Andreas Lechner, Damian Knollseisen, Lisa Amort, Sophia Spath, Nadia Silgoner, Emma Faller, Greta Amort, Laura Widmann und Barbara Stampfl für ihre starken Leistungen und hart erkämpften Medaillen. Für die Goldmedaille reichte es diesmal für Loren Lechner, Leonie Knollseisen und Elisa Stampfl. Das Trainerduo Silvia Stampfl und Hugo Knollseisen, das den Kindern am Turniertag zur Seite stand, war am Ende des Tages mehr als zufrieden.

Doch Judo ist mehr als ein gegeneinander kämpfen. Es ist ein miteinander trainieren, um gemeinsam stärker zu werden. Unter diesem Motto wurde am 23. Dezember ein gemeinsames Training mit allen Judokas im Grundschulalter angeboten. Fast alle kamen und neben Judotechniken und kleinen Kämpfen gab es Mannschaftsspiele und sogar eine kleine Weihnachtsüberraschung.

### Italienmeisterschaftsmedaille für Niko Mair

Am 11. November fanden sich die besten Judokämpfer aus allen Regionen Italiens zu den Judo-Italienmeisterschaften U15 A2 in Riccione ein. Zu ihnen zählte auch Niko Mair aus Spinges, der sich zwei Wochen zuvor den Regionalmeistertitel in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm erkämpft hatte. Zu diesem großen nationalen Finalturnier hatten sich in seiner Gewichtsklasse weitere 52 Athleten qualifiziert. So galt es sich auf einen kräftezehrenden Tag einzustellen. Der junge Sportler, der seit früher Kindheit bei Judo Rodeneck trainiert und das Sportgymnasium

in Sterzing besucht, zeigte von Beginn an seine Stärken und schickte in den ersten beiden Kämpfen seine Gegner durch gute Kampftaktik als Verlierer von der Matte. Kampf drei kontrollierte Niko Mair bis zur Hälfte der Zeit gut, ließ dann aber seinem Gegner und späteren Italienmeister Raum für dessen Spezialwurf, was Nikos Niederlage zur Folge hatte. Doch Niko kämpfte entschlossen weiter, ließ seinen nächsten Gegnern kaum Chancen und zeigte, was mit Einsatz und Durchhaltevermögen möglich ist. Mit sechs Siegen an diesem Tag sicherte



Niko Mair mit der hart erarbeiteten Italienmeisterschaftsmedaille

er sich die Bronzemedaille. Weniger gut lief es für den ehrgeizigen Athleten beim A1 Finale im Dezember in Rom, bei dem sich die Finalisten der A2 mit den Finalisten des vergangenen Jahres und den Führenden in der Trofeo Italia Wertung zu einem hochkarätigen Turnier trafen. Er sicherte sich mit Platz neun zwar einen sehr guten Platz, blieb aber unter seinen sportlichen Möglichkeiten.

#### **BILDUNGSAUSSCHUSS RODENECK**

# Gebrauchten Sachen eine zweite Chance geben

Im November fand das erste Ronegga Reparatur-Café großen Anklang. Defekte Gegenstände konnten von zuhause und wieder in Schuss gebracht werden. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen haben die meisten Besucher bei Konrad elektronische Sachen repariert und miteinander, aber auch voneinander gelernt. Auch der Stand rund um Christian (Ellecosta Service) war gut besucht. Hier wurde gefachsimpelt, wie Schneeketten am besten montiert oder wie platte Reifen kurzfristig wieder in Gang gesetzt werden können. Kleidungsstücke konnten

bei Magdalena geflickt werden. "Wir wollen damit das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und den verantwortungsbewussten Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Gütern schaffen. Wozu gleich etwas Neues kaufen, wenn Dinge leicht zu reparieren sind?", so Vorsitzende Stephanie Otto Leitner. Herzlichen Dank allen ehrenamtlich Mitwirkenden, die die einzelnen Tische betreut haben. Wer geschickt ist und sein Wissen gerne mit anderen teilt, kann sich gerne für die künftigen Reparatur-Cafés als Ehrenamtlicher melden oder Ideen mitteilen (346 7062833).



Am 25. Mai von 14 bis 17 Uhr findet das nächste Reparatur-Café statt.

#### DART RODENECK

### Erstes E-Dart-Turnier in Rodeneck



Die Sektion Dart organisierte am 21. Oktober das erste E-Dartturnier in Rodeneck. Das Interesse war sehr groß: insgesamt nahmen ganze 68 Spieler am Turnier teil, 32 davon in der Kategorie A + B, weitere 36 in der Kategorie C + Hobby. Auch Hobbyspieler sowie Mitglieder der Sektion Rodeneck nahmen am Turnier teil und stellten ihr Talent unter Beweis. Die Sektion Dart gratuliert Andreas Rieder zum 3. Platz in der Kategorie Serie A+B – das ist eine super Leistung! Es war ein erfolgreicher Tag für die Sektion Dart und sie hoffen auf weitere Turniere in Rodeneck. Die Sektion Dart bedankt sich bei allen Teilnehmern und Besuchern.



SCHÜTZENKOMPANIE RODENECK

# Gut Schuss und Schützen Heil!

Auch im letzten Jahr war es Ende November wieder soweit und die Schützenkompanie Rodeneck rief die Dorfbevölkerung zum traditionellen Dorfschießen. Es gehört seit 19 Jahren zum Fixpunkt des jährlichen Dorfgeschehens.



Mit 12,7 Teilern kürte sich Felix Silgoner zum Schützenkönig

ereits nach dem ersten Anmeldetag zeichnete sich der Teilnehmerrekord schon ab; am Ende meldeten sich so viele Gruppen- und Einzelteilnehmer zur Veranstaltung wie noch nie. Auch im letzten Jahr gab es natürlich wieder die Kinderwertung, um den Schießsport auch den Kleinsten bereits von Anfang an etwas näher zu bringen. An den vier Wettkampftagen Ende November nahmen insgesamt 45 Mannschaften teil, die ihr Können bravourös unter Beweis stellen konnten. Am Ende konnten sich die "Amigos" ein weiteres Mal vor dem Team "Wildra" und der Gruppe "FF1" durchsetzen und holten sich so den 1. Platz der Mannschaftswertung. Bei der Gesamt-Einzelwertung siegte Christian Amort vor Philipp Putzer und Alexander Amort. Die Schützenklasse hingegen entschied diesmal

Klaus Silgoner für sich, der somit automatisch auch die Disziplin beim 10-Kampf gewann und die Kollegen der Schützenkompanie Rodeneck auf die weiteren Plätze verwies. Den Titel des "Schützenkönigs" holte sich diesmal mit Felix Silgoner ein Kamerade aus den eigenen Reihen, der mit 12,7 Teilern die Konkurrenz hinter sich ließ.

Bei der Zehner-Serie hingegen gab es bei den Mädels ein rein familieninternes Podium: Stefanie Hinterlechner entschied sie knapp vor Claudia und Lydia Hinterlechner für sich. Die Disziplinen Wertung der Männer entschied hingegen ein weiteres Mal Christian Amort für sich. An dieser Stelle möchte sich die Schützenkompanie recht herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die mit ihren zahlreichen Sachpreisen zur gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, die mit

der Ziehung der Gewinnerlose abgeschlossen wurde. Die Schützenkompanie gratuliert allen Siegern und freut sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe des Dorfschießens.

### Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier

Auch heuer nutzten zahlreiche Schützen und Marketenderinnen den Feiertag Anfang Dezember zur Teilnahme an der traditionellen Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier in St. Pauls. Auch eine Abordnung der Schützenkompanie Rodeneck folgte wie 2.000 andere Teilnehmer der Einladung des Südtiroler Heimatbundes und des Südtiroler Schützenbundes, um ein weiteres Mal dem Leben des Freiheitskämpfers zu gedenken.

Nach der feierlichen Messfeier in der Paulsner Pfarrkirche marschierten die Teilnehmer geschlossen zum Friedhof, um der Gedenkrede von Gudrun Kofler beizuwohnen, ihres Zeichen Abgeordnete des Tiroler Landtages.

Nach der Kranzniederlegung als Dank und Respekt für die Südtiroler Freiheitskämpfer feuerte die Schützenkompanie Eppan eine Ehrensalve ab und Landeskommandant Roland Seppi ermahnte in seinen Schlussworten die Südtiroler Politik, angesichts der Koalitionsgespräche auf den Minderheitenschutz und volkstumspolitische Themen zu beharren.



599,5 Punkte brachten den "Amigos" den Gruppensieg (Eva Maria Überbacher fehlt im Rild)



Die Hinterlechner-Sisters entschieden bei den Damen die Zehner-Serie für sich



Auch die Kindergruppen kamen erneut auf ihre Kosten

### Ergebnis Dorfschießen 2023

|    | Mannschaftswertung 2023 |                      |       |  |
|----|-------------------------|----------------------|-------|--|
| 1. | Amigos<br>599,5         | Philipp Putzer       | 151,5 |  |
|    |                         | Eva Maria Überbacher | 151,1 |  |
|    |                         | Florian Widmann      | 149,1 |  |
|    |                         | Ewald Widmann        | 147,8 |  |
| 2. | Wildra<br>591,8         | Daniel Hofer         | 152,3 |  |
|    |                         | Alexander Amort      | 151,3 |  |
|    |                         | Andreas Federspieler | 144,3 |  |
|    |                         | Sabina Mutschlechner | 143,9 |  |
| 3. | FF 1<br>586,7           | Klaus Silgoner       | 154,3 |  |
|    |                         | Matthias Lechner     | 148   |  |
|    |                         | Roland Amort         | 142,6 |  |
|    |                         | Christian Lechner    | 141,8 |  |

### KIRCHENCHOR RODENECK

### Eine kleine Überraschung

Kurz vor Weihnachten letzten Jahres wartete der Kirchenchor Rodeneck mit einer kleinen Überraschung auf: Auf Vorschlag von Chorleiter Martin begab man sich in der Früh nach Zinggen, um das Rorate dort mitzugestalten. Dies deshalb, da der Priester Alois Flarer öfters in Rodeneck Aushilfe leistet und er die Kirche von Zinggen in besonderer Weise betreut. Wie im Foto ersichtlich war bereits ein Duo mit Ziehorgel und Gitarre zur Mitgestaltung der Messe eingeladen. Somit war diese Messfeier mit Gesang und Musik ausgefüllt; auch eine Abordnung der Carabinieri nahm daran teil. Ein Höhepunkt im Laufe des Tätigkeitsjahres eines Kirchenchores bildet zudem immer wieder die Cäcilienfeier. Am Fest der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, konnten heuer Peter Hochgruber und Peter Scherer für ihre langjährige Tätigkeit im Chor geehrt werden. Im Bild die Verleihung der Urkunden (von links): Peter Hochgruber, Peter Scherer, Chorleiter Martin Stampfl, Obmannstellvertreterin Flora Testor Oberhauser und Obmann Werner Silgoner.







FREIWILLIGE FEUERWEHR RODENECK

# Christbaumverteilung und Preiswatten

Die Freiwillige Feuerwehr Rodeneck organisierte im Dezember ein Preiswatten am Stephanstag und die Christbaumverteilung für alle Interessierten. Besonders freute sich die Feuerwehr darüber, dass zum ersten Mal "eigene Christbäume" verteilt werden konnten.



ie alle Jahre wurden auch im

Dezember 2023 vor Weihnach-

ten wieder Christbäume an die

Bevölkerung verteilt. In Zusammenarbeit

mit der Forststation Mühlbach, der Bann-

waldverwaltung und privaten Waldbesitzern

konnten wieder schöne Bäume zur Ver-

fügung gestellt werden. Ganz besonders

stolz konnte die Feuerwehr heuer darauf sein, dass zum ersten Mal auch "eigene

Christbäume" verteilt werden konnten: Vor

Florian Silgoner (ganz links) und Kommandant Georg Faller (ganz rechts) mit den Siegern vom 64er-Spiel Robert Mair und Reinhold Widmann

> Die Sieger beim 128er (von links): Alois Weiss und Dominik Weiss mit Kommandant Georg Faller

ungefähr zehn Jahren hatten die Initiatoren Hubert Silgoner und Josef Mair den Vorschlag gemacht, selbst Tannenbäume anzupflanzen. Nach der jahrelangen Pflege vor allem von Josef Mair und Reinhold Putzer konnten heuer erstmals Bäume geschnitten werden. Das Ergebnis waren durchwegs schöne und stattliche Tannenbäume. Den Initiatoren, dem Grundbesitzer und vor allem den jahrelangen Helfern sei hiermit ein großes Dankeschön gesagt!



#### Preiswatten

Am Stephanstag organisierte die Feuerwehr Rodeneck das 42. traditionelle Preiswatten mit Poschn und Schätzen in der Feuerwehrhalle. Durch die hohe Anzahl an Teilnehmern von Nah und Fern konnte neben einen 128er-Spiel anschließend auch ein 64er-Spiel ausgetragen werden. Großes Dankeschön an allen Teilnehmern und Gratulation an die Sieger!



Von links: Hubert Silgoner, Vize-Kommandant Matthias Lechner, Josef Mair, Reinhold Putzer, Grundbesitzer Manfred Mair-Widmann, Bürgermeister Helmut Achmüller und Kommandant Georg Faller

### Preiswatten – die Endergebnisse:

#### 128er-Spiel:

- 1. Platz: Dominik Weiss Alois Weiss
- 2. Platz: Hans Hofer Hubert Gasteiger
- 3. Platz: Walter Mitterrutzner Martin Zingerle
- 4. Platz: Raimund Widmann Hanspeter Oberhuber

### 64er-Spiel:

- 1. Platz: Robert Mair Reinhold Widmann
- 2. Platz: Johann Fischer Sepp Frener
- 3. Platz: Alfred Oberhauser Maximilian Oberhauser
- 4. Platz: Gustl Schrott Markus Rabanser

#### **VOLKSBÜHNE**

### Erfolgreiche November-Spielzeit

Mit dem Stück "Die g'mischte Sauna" feierte die Volksbühne am 11. November 2023 Premiere bei vollbesetztem Saal. Vertreter verschiedener Bühnen, darunter einige aus dem Bezirk, konnten begrüßt werden. Im Anschluss an die gelungene Aufführung gab es ein reichhaltiges Büfett, zubereitet von den Bäuerinnen von Rodeneck. Das Feiern bis zu später Stunde gehörte auch dazu. Die Aufführungen am 12., 15., 18. und 19. November waren ebenfalls gut besucht. Wie üblich durften an den Sonntagen auch die schmackhaften "Tirtlan" nicht fehlen. Die Theaterfreunde aus Gnadenwald beehrten die Volksbühne zur letzten Aufführung am 19. November. Die jüngeren Spieler dieser Gruppe durften so einiges hinter den Kulissen der heimischen Bühne "abschauen".

Die Gnadenwalder bereiten sich jetzt schon auf ihre neue Saison im April vor. Ein gro-Bes Dankeschön gilt allen, vor allem den Spielern, die seit September viel Zeit für die Proben opferten. Ebenso gedankt sei allen fleißigen Helfern vor und hinter der Bühne. Als kleines Dankeschön wurde, nach Abschluss der Aufführungen, noch ein Helfer- und Spieleressen "Ban Erschbauma" in Spinges organisiert. Im Bild vorne (von links) Thomas Amort, Helmut Achmüller; 1. Reihe (von links) Maria Rieder, Klaus Unterhuber, Hildegard Faistnauer, Hannes Knollseisen, Stefanie Lechner; hinten (von links) Werner Widmann, Silvia Stampfl, Matthias Amort, Christoph Stampfl.



### AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT

### Prälat Eduard Fischnaller zum Generalabt gewählt



Vor Kurzem versammelte sich das Generalkapitel im Augustiner Chorherrenstift St. Florian in Oberösterreich, um den neuen Generalabt zu wählen. In einem 18-köpfigen Gremium, bestehend aus den sechs Äbten, den Dechanten und sechs ausgewählten Chorherren, fiel die Wahl auf den Rodenecker Prälat Eduard Fischnaller vom Kloster Neustift. Zum ersten

Mal in der Geschichte der Kongregation wurde ein Neustifter Prälat zum Generalabt gewählt. Der 54-Jährige erhielt diese Ehre aufgrund seines feinen religiösen Gespürs für die aktuellen Herausforderungen, seiner engen Verbindungen zu Geistlichen im europäischen Raum, seiner Tatkraft und seines ausgeprägten wirtschaftlichen Verständnis-

ses. Seit ihrer Gründung im Jahr 1907 ist das Kloster Neustift Mitglied der Kongregation der Österreichischen Augustiner Chorherren. Diese umfasst insgesamt sechs Stifte in Ober- und Niederösterreich, in der Steiermark und in Südtirol, die allesamt bedeutende religiöse und kulturelle Zentren sind. Der Zweck ihres Zusammenschlusses liegt in der gemeinsamen Bewältigung ähnlicher Herausforderungen, in der zeitgemäßen Weiterentwicklung ihrer Aufgabenfelder und in der einheitlichen Kommunikation mit der Kirche und der Öffentlichkeit. Alle fünf Jahre versammelt sich das Generalkapitel, um über Fragen zu entscheiden, die alle Klöster der Kongregation betreffen. Im Gegensatz zu einigen Orden, wie den Jesuiten, die eine pyramidenartige Struktur aufweisen, sind die Augustiner Chorherren durch ihre Unabhängigkeit geprägt. Jedes Kloster fungiert als eigenständige rechtliche Einheit, wobei der gewählte Propst die Leitung innehat.



#### STERNSINGERGRUPPEN

### "Hilfe unter einem guten Stern"

Zwei Sternsingergruppen, als Könige und Königinnen schön gekleidet und mit Weihrauchfässern ausgestattet, besuchten am 30. Dezember 2023 abends einige Hotels, Pensionen und Bad Bachgart. Am 2. und 3. Jänner 2024 zogen dann jeweils drei Gruppen mit der Weihnachtsbotschaft und Segenswünschen in allen Fraktionen von Haus zu Haus. Sie fanden viele offene Türen vor, wo sie freundlich empfangen wurden und Geldspenden für die 100 verschiedenen Hilfsprojekte in ärmeren Ländern erhielten. Sogar die Sternsinger selbst wurden reichlich beschenkt mit Süßigkeiten und Trinkgeld. Am Dreikönigstag traten alle Sternsinger auch noch einmal gemeinsam in der Kirche beim Festgottesdienst auf. Ein herzlicher Dank geht an die Kinder, die bereit waren, ein paar Ferientage zu opfern, um sich für notleidende Kinder und Jugendliche einzusetzen. Den Begleitpersonen Christl Amort, Meinrad Fischnaller, Sepp Pitscheider, Simon Rastner, Margaret Rauter, Gerda Weissteiner, Josef Widmann und Nikodemo Yustino sei ebenso recht herzlich gedankt. Ein



Die Sternsinger (von links): David Lanthaler, Fabian Widmann, Barbara Stampfl, Andreas Lechner, Finn Amort, Noah Micheler, Lynn Rabensteiner, Elena Fischnaller, Andreas und Anna Faller, Franziska Stampfl; ganz rechts Seminarist Nikodemo; es fehlt Jannik Rabensteiner

aufrichtiger Dank gebührt Maria Amort, Helena Lechner, Berni Rauchegger, Brigitte Silgoner, Ingrid Stampfl, Irmgard Testor, und den Hotels Rodeneggerhof und Schönblick für das gute Essen. Ein weiterer Dank gilt auch Monika Gruber für die bürokratische Hilfe bezüglich Versicherung, Daten- und Kinderschutz und Gabi Amort für die Kleiderpflege. Für die Organisation und Vorbereitungen der Sternsingeraktion geht ein großes Dankeschön an Karin Amort und die Rodenecker Eine Welt Gruppe (REW). Vergelt's Gott allen für die großzügigen Spenden von insgesamt 9.010,87 Euro. Es besteht auch noch die Möglichkeit, eine Spende auf das Konto der Pfarrei (IBAN: IT 65 B 08307 58770 000304201698) mit dem Vermerk "Sternsingeraktion" zu tätigen. •

### KVW ORTSGRUPPE RODENECK

### Rheuma-Liga Südtirol zu Gast

Anfang November fand auf Initiative der KVW-Ortsgruppe Rodeneck und der Rheuma-Liga Südtirol im Pfarrsaal in Rodeneck ein Vortrag über die Volkskrankheit Rheuma statt. Als Referent fungierte Dr. Klaus Putzer, Rheumatologe und Internist am Krankenhaus in Sterzing und Bruneck. Nach der Begrü-Bung durch Alois Widmann von der KVW-Ortsgruppe Rodeneck stellte die Rheuma-Liga die umfangreiche Tätigkeit des landesweit tätigen Vereins vor. Anschließend referierte Dr. Klaus Putzer über ein Thema, das viele Personen interessiert und leider auch betrifft. Er erklärte, dass Rheuma sich durch chronische Schmerzen äußert, aber ganz unterschiedliche Körperbereiche betreffen kann. Auch entwickelt sich Rheuma oft über Jahre

unbemerkt und greift zumeist die Gelenke an. Jedoch können auch das Nervensystem, die Organe, vor allem Herz, Nieren, Lunge, Darm, Haut und Augen geschädigt werden. Unabhängig vom Krankheitsbild gilt: Je eher Rheuma erkannt und behandelt wird, desto besser sind die Erfolgsaussichten. Dr. Putzer stellte verschiedene Hilfsmittel, zum Beispiel ein geeignetes Brotmesser, vor und teilte auch mit, dass durch Übungen, die Zuhause erfolgen können, oder durch ein Trockenlinsenbad, welches schnell zu Hause gerichtet ist, Linderung geschaffen werden kann. Er unterstrich auch die Wichtigkeit der Bewegung für Rheumatiker und wies darauf hin, dass Betroffene durch Bewegung den Krankheitsverlauf auch selbst positiv



beeinflussen können. Während des Vortrages und auch im Anschluss beantwortete Dr. Klaus Putzer noch ausgiebig die Fragen des interessierten Publikums. Im Bild (von links): Alois Widmann, Christine Peterlini, Birgit Kaschta, Dr. Klaus Putzer.

### PFARRGEMEINDE

### Veranstaltungen aus dem Mini-Jahr

Die Ministrantinnen und Ministranten sind nicht nur beim Dienst am Altar fleißig, sondern auch begeistert bei den Mini-Veranstaltungen dabei, die einmal im Monat stattfinden. Seit Oktober konnten sie so schon ein Kreuz für Allerheiligen basteln, ihren eigenen Adventskranz schmücken und in gemütlicher Runde einen Weihnachtsfilm schauen. Im Jänner haben 14 Ministranten von Rodeneck ihr Talent beim Kegeln unter Beweis gestellt. Angetreten wurde die Kegelpartie in vier Teams, gemeinsam mit den Ministranten von Meransen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an den Jugenddienst Unteres Pustertal, der die Veranstal-

tung mit Sport, Spiel und Spaß ermöglicht hat, sowie an alle weiteren Personen, die zum gelungenen Nachmittag beigetragen haben. Die Pfarrgemeinde freut sich über fünf neue Minis, die mit ihrer Entscheidung für das Ministrieren einen wertvollen Dienst für die Pfarrgemeinde übernommen haben. Gleichzeitig bedankt sich die Pfarrgemeinde herzlich bei jenen, die nach viel Fleiß und Einsatz aus ihrem Dienst ausgetreten sind. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle auch allen übrigen Minis, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung ein unverzichtbarer Teil der Pfarrgemeinde sind



#### FC GITSCHBERG/JOCHTAL

### Erfolgreiche Kicker



Der Fußballverein FC Gitschberg/Jochtal hat eine interessante Entwicklung seit seiner Gründung im Jahr 1967 in Mühlbach durchlaufen, bevor er sich 2011 mit Sportvereinen aus Mühlbach, Vals, Rodeneck und Meransen zusammenschloss. Rodeneck war seit 1974 an dieser Initiative beteiligt. Der Verein feierte 2022 nach elf Jahren in der 1. Amateurliga seinen bisher größten Erfolg mit dem Meistertitel und dem Aufstieg in die Landesliga. Die Mannschaften des FC Gitschberg/Jochtal bestehen größtenteils aus einheimischen Spielern, was auf erfolgreiche Nachwuchsarbeit hinweist. Die Jugendabteilung organisiert rund 90 Jugendspieler in

verschiedenen Altersklassen; die jüngsten davon werden vom SV Mühlbach betreut. Die erste Mannschaft behauptet sich seit dem Aufstieg in die Landesliga erfolgreich, steht aktuell auf Platz 9 und ist auch im Südtiroler Landespokal im Achtelfinale vertreten. Die zweite Mannschaft, vorwiegend mit jungen Nachwuchsspielern aus Rodeneck und Mühlbach, spielt in der 3. Amateurliga. Die Teams trainieren und spielen an verschiedenen Orten, darunter die Jochtal-Arena in Vals für die erste Mannschaft und der Rodenecker Kunstrasen für die 3. Amateuliga, der jedoch in Zukunft sanierungsbedürftig ist. Andreas Aschbacher, ehemaliger Rodeneck-Spieler

ist der Präsident des FC Gitschberg/Jochtal seit der Fusion. Die Vereinsführung setzt sich aus engagierten Mitgliedern zusammen, darunter Stefan Oberhofer (Vizepräsident und Sponsorenbeauftragter) und Erich Gatterer (Kassier). Benjamin Putzer aus Vintl hat seit Sommer 2023 die Position des sportlichen Leiters übernommen. Der Verein engagiert sich nicht nur im sportlichen Bereich, sondern ist auch in der Gemeinschaft aktiv und organisiert verschiedene Veranstaltungen. Der Verein bedankt sich bei Sponsoren, der Gemeinde, den freiwilligen Helfern und den zahlreichen Jugendtrainern.



#### **IMKERVEREIN RODENECK**

### Peter Amort geehrt



Von links: Roland Fischnaller, Peter Amort und Bezirksobmann Günther Galiano

Am Abend des 7. Dezember fand die Vollversammlung des Imkervereins Rodeneck statt. In diesem Rahmen wurde Peter Amort für seine 63-jährige Mitgliedschaft im Imkerbund geehrt und erhielt für seine wertvolle Tätigkeit als langjähriger Imker ein Andenken. Der Imkerverein möchte sich bei ihm für seinen Einsatz bedanken und wünscht ihm alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin noch viel Freude beim Imkern. Am 8. Dezember fand dann die Heilige Messe zu Ehren des Heiligen Ambrosius statt. Kurzer Einblick in die Bienenwelt: Wo bleiben die Bienen im Winter? Im Winter verlassen



die Bienen den Stock mehrere Monate nur bei sonnigen Plusgrade-Tagen, um sich zu entkoten. Die Königin legt keine Eier mehr und die Bienen sitzen in einer Wintertraube zusammen und halten sich so gegenseitig warm. Sobald die Tage wieder länger werden, beginnt die Königin bald wieder Eier zu legen, um das Volk für das kommende Erntejahr wieder stark zu machen. Im Bild rechts: Starkes Bienenvolk bei der Varroabehandlung (Restentmilbung) Mitte November.

### **KRAMPUSVEREIN**

### Erfolgreiches Jahr

Vor einigen Jahren wurde in Rodeneck ein Krampusverein gegründet. Im Jahre 2023 wurde der Verein umstrukturiert, es wurden neue Ziele definiert, deren Umsetzung nun vorangeht. Außerdem ist es gelungen, zahlreiche neue Mitglieder, darunter sowohl Erwachsene als auch Kinder, für dieses außergewöhnliche Hobby zu begeistern und in den Verein aufzunehmen. Der neu gewählte Ausschuss wird den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die alte Tradition der Krampusse weiter aufleben lassen. Alle Mitglieder sind versichert; damit ist die Teilnahme an den verschiedenen Krampusumzügen im ganzen Land möglich. In der jüngsten Vergangenheit durften die "Ronegga Teifl" bereits an diversen Umzügen teilnehmen und die einstudierte Show dem begeisterten Publikum präsentieren. Der Verein möchte sich herzlich bei seinen Mitgliedern und vor allem bei den Sponsoren bedanken. Ohne deren Unterstützung wäre es nicht möglich, an den Krampusumzügen in ganz Südtirol teilzunehmen.



#### SEELSORGEEINHEIT RODENECK

### Der neue Firmweg



Von links: Kauan Widmann, Hannes Rieder, Lukas Oberhofer, Daniel Mantinger, Kathrin Mantinger, Daniela Testor, Sandra Santer, Monika Gruber, Mara Klammer, Nadine Rieder

Im Herbst hat der Firmweg mit den zwölf Firmkandidatinnen und -kandidaten begonnen, die das Sakrament 2025 empfangen werden. Den Auftakt machte eine Wanderung auf der Rodenecker Alm. Alle Firmkandidaten der Seelsorgeeinheit waren eingeladen, den Schöpfungsweg zu begehen und sich auf unterschiedliche Impulse an den verschiedenen Stationen einzulassen. Den Abschluss bildete eine kurze Besinnung vor der Kapelle. Weiter ging es im Oktober mit einer Fahrt nach Sterzing, um bei der Nacht der 1.000 Lichter – organisiert von der SKJ – teilzunehmen. Im Anschluss an die Andacht gab es bei der Veranstaltung Getränke und Kastanien für die Teilnehmenden. Einen anregenden Austausch mit ihren Paten konnten die Firmkandidaten im November in Vintl erleben.

#### JUGENDDIENST UNTERES PUSTERTAL

### Offene Jugendarbeit in Rodeneck

Im Advent gab es einige tolle Veranstaltungen im Rahmen des lebendigen Adventkalenders vom Jugenddienst Unteres Pustertal: Die weihnachtliche Fotobox, Adventsstimmung auf dem Dorfplatz mit Klängen einiger Jungbläser, Kekslan backen für Groß und Klein und ein digitales Weihnachtsrätsel standen auf dem Programm. Im Jänner konnte der Jugenddienst über das Jugendkulturprogramm des Amtes für Jugendarbeit den Workshop "Vogelhaus bauen" buchen. Über ein Dutzend Kinder - vom Kindergartenalter bis zur Grundschule – haben gemeinsam mit Referentin Anna ihr eigenes Vogelhaus gebaut, das sie im Anschluss mit nach Hause nehmen konnten. Auch für die größeren Jugendlichen hatte der Jugenddienst zwei Aktionen: Im Dezember fand die erste gemeinsame Jungbürgerfeier mit der Gemeinde Mühlbach statt. Alle, die 2022 und 2023 18 Jahre alt wurden, fuhren mit Bürgermeister Helmut Achmüller, Jugendreferentin Andrea Messner und

Jugendarbeiterin Marion Prenner in einen Escape-Room nach Eppan. Gemeinsam mit Gemeindepolitikern und -jugendbeirat sowie Jugendlichen wurden im Januar außerdem aufschlussreiche Gespräche über die Belange der Jugendlichen geführt. In gemütlicher Runde wurde über Freizeitmöglichkeiten diskutiert, die Wichtigkeit eines Geschäftes im Dorf beraten und von Aktionen für junge Menschen vor Ort gesprochen. Weitere Termine sind geplant. Das erste Mal fand die Anmeldung zum Sommerprogramm zudem heuer online statt. Eltern konnten beguem von zuhause aus ihre Kinder zu den Sommerwochen anmelden. Innerhalb weniger Minuten waren die meisten Wochen bereits komplett ausgebucht. Nachdem so viel Nachfrage ist, hat der Jugenddienst gemeinsam mit Sommermitarbeitern versucht, Zusatzwochen auf die Beine zu stellen. Im Bild: Teilnehmer der Jungbürgerfeier Mühlbach/ Rodeneck gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Achmüller, Jugendreferentin



Andrea Messner und Jugendarbeiterin Marion Prenner.



**REW RODENECK** 

### "Wachet auf und seid bereit": Adventsingen 2023



Die Rodenecker Eine Welt Gruppe (REW) organisierte wieder ein Adventsingen in der Pfarrkirche von Rodeneck, und zwar am zweiten Adventsonntag, dem 10. Dezember 2023. Das Thema lautete: "Wachet auf und seid bereit". Die Begrüßung übernahm Pfarrer Hochwürden Peter Irsara. Der Kirchenchor Rodeneck, eine Blechbläsergruppe und ein

Klarinettenquartett der Musikkapelle Rodeneck, Hannes und Nadine Rieder, Janosh Buhalla und Marlene Alber sowie Noah Mangold und Klaus Kolhaupt trugen passende Lieder und Musikstücke vor. Der Kerzenschein in den Gläsern und Laternen verstärkte die stimmungsvolle Atmosphäre und die besinnlichen Texte, die zwischendurch vorgelesen

wurden, regten zum Nachdenken an. Karl Pizzinini dankte allen, die der Einladung gefolgt waren und denen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Ein kräftiger Applaus folgte. Zum Schluss wurde noch gemeinsam das Lied "In das Warten dieser Welt fällt ein strahlend helles Licht" aus dem Gotteslob gesungen. Bei den Ausgängen bestand die Möglichkeit, eine freiwillige Spende abzugeben. Im Anschluss an das Adventsingen lud Brigitte Silgoner mit ein paar Frauen noch zu einem gemütlichen Beisammensein vor dem Vereinshaus bei Tee, Glühwein, Punsch und selbstgemachtem Weihnachtsgebäck ein. Die gesamten freiwilligen Spenden in Höhe von 1.464,50 Euro kamen einer Familie in Rodeneck zugute. Herzlichen Dank allen, die einen unentgeltlichen Beitrag geleistet haben und Vergelt's Gott für die großzügigen

#### BAUERNBUND ORTSGRUPPE RODENECK

### Neuer Ausschuss

Ende November fand die Neuwahl des Ausschusses der Ortsgruppe Rodeneck statt und Anfang Dezember haben sich die Gewählten zur Sitzung getroffen. Dabei kam folgendes Ergebnis heraus: Josef Rastner wurde zum Ortsobmann gewählt, sein Stellvertreter ist Hannes Lechner; Florian Hochgruber übernimmt das Amt des Kassiers. Der Ausschuss besteht zudem aus Klaus Faller, Emil Rauchegger, Armin Klammer, Florian Putzer und Reinhold Widmann. Silvia Stampfl wird die Schriftführung übernehmen. Im Bild (von links): Josef Rastner, Florian Hochgruber, Silvia Stampfl, Armin Klammer, Bäuerinnen-Ortsleiterin Brigitte Silgoner, Emil Rauchegger, Bauernsenioren-Ortsleiter Albert Stampfl, Hannes Lechner, Florian Putzer, Klaus Faller.



#### NAUDRA BOCHSTUBE

### Brotbacken für den guten Zweck

Die "Naudra Bochstube" organisierte am 21. Oktober das traditionelle Brotbacken beim Bachofen in Nauders. Die Veranstaltung vereinte nicht nur die Liebe zur Handwerkskunst, sondern setzte auch ein Zeichen des Miteinanders und des sozialen Engagements. Das Backteam, bestehend aus Benjamin Tratter, Martin Hochgruber, Tamara Cassutti, Christoph Hochgruber, Viktor Stampfl, Patrick Bamhackl und Tobias Weger, wagte sich an die Zubereitung des klassischen "Bauernbreatls" aus Sauerteig. Die Verwendung historischer Rezepturen und des dazugehörigen Equipments verlieh dem Brotbacken eine besondere Atmosphäre. Über 530 Brote wurden von den engagierten Bäckern im Backofen gebacken. Diese wurden der Bevölkerung gegen eine freiwillige Spende für Bedürftige in Südtirol zur Verfügung gestellt. Die großzügige Spendenbereitschaft der Besucher führte zu einem Ergebnis von knapp 2.000 Euro. Ein Teil der gesammelten Spenden wurde der Organisation Kinderherz übergeben, die sich für herzkranke Kinder



in Südtirol einsetzt. Der andere Teil wurde einer Familie vor Ort übergeben. Ein besonderer Dank geht an die Firma Rieper aus Vintl, die großzügigerweise das Mehl für die Brote kostenlos zur Verfügung stellte und somit einen Beitrag zu diesem gelungenen Gemeinschaftsprojekt leistete. Die "Naudra Bochstube" bewies erneut, wie lokale Traditionen, gemeinschaftliches Handeln und

soziales Engagement erfolgreich miteinander vereint werden können. Im Bild hinten links Martin Hochgruber, Tamara Cassutti, Christoph Hochgruber, Tobias Weger, Benjamin Tratter, Patrick Bamhackl; vorne Maria und Hannes Senoner als Vertreter für den Verein Kinderherz.

### KRANICH ZU BESUCH

### Der Vogel des Glücks in Rodeneck

Wachsame Beobachter konnten im Dezember einen seltenen Besucher in Rodeneck beobachten. Ein Kranich hatte sich Rodeneck als Raststation für seine Reise in den Süden ausgesucht und tankte Kraft in den Feldern und Äckern. Am öftesten war er wohl im Bereich des "Wiesacker" in Vill zu sehen. Der europäische Kranich beeindruckt durch seine majestätische Erscheinung und gehört zu den größten Zugvögeln Europas. Seine imposante Flügelspannweite von etwa 2,3 Metern und sein aus verlängerten Ellbogenfedern bestehender Federbusch verleihen ihm eine besonders anmutige Aura. Diese geselligen Vögel leben oft in großen Gruppen, besonders während der Zugzeiten. Ob der Rodenecker Kranich den Anschluss an seine Gruppe verloren oder sich alleine auf die weite Reise gemacht hatte, lässt sich nicht sagen. Es bleibt ihm nur zu wünschen, dass er sein Ziel erreicht hat.





KFB RODENECK

### Alle Jahre wieder... kommt der Nikolaus

Am 6. Dezember 2023 folgten viele Kinder mit ihren Eltern der Einladung zu der schon zur Tradition gewordenen Nikolausfeier. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche, wo auch der Nikolaus begrüßt wurde, ging es mit zwei Fackelträgern, Knecht Ruprecht und seinen Begleitern zum Vereinshaus. Dort erfolgte die Verteilung der Nikolaussäckchen. Zum gemütlichen Ausklang gab es noch für alle warmen Apfelsaft, Tee und Panettone. An dieser Stelle ein Dank an die vielen freiwilligen Helfer, an die Eigenverwaltung Rodeneck und an die Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung.



## Heimatgeschichte für Jung und Alt



Eine Arbeitsgruppe im Bildungsausschuss Rodeneck hat sich im Jahr 2023, wie bereits im "Ronegga Blattl" berichtet, mit der Heimatgeschichte auseinandergesetzt. Bauern des Dorfes haben Flur- und Ortsnamen ziemlich flächendeckend erfasst und im gemeinsamen Gespräch mit EDV-Experten Andreas Bertolin auf der Seite www.openstreetmap.org digital eingetragen. Hier kann jeder Flurname gesucht werden – über die Suchfunktion oder indem man im Zoom das Gebiet sucht und nachher im Ausschnitt sieht, welche Flur- und Höfenamen dort zu finden sind.

### Drohnenfotos und Erklärungen

Parallel dazu wurden Drohnenfotos in den einzelnen Fraktionen geschossen und nachher mit den jeweiligen Flurnamen beschriftet. So sind die Namen nicht nur auf Karten sichtbar, sondern man kann sie auch realistisch anschauen. Diese Fotos findet man nicht nur an unterschiedlichen Plätzen im Dorf, sondern auch digital auf der Homepage der Gemeinde. Im Dokument sind auch Erklärungen dazu, wo die Namen der Flure ihren

Ursprung haben, und alte Geschichten oder Sagen aus dem Dorf. Außerdem findet man immer wieder Schilder im Gemeindegebiet, die auf die Flurnamen hinweisen.

### "Actionbound" für Jung und Alt

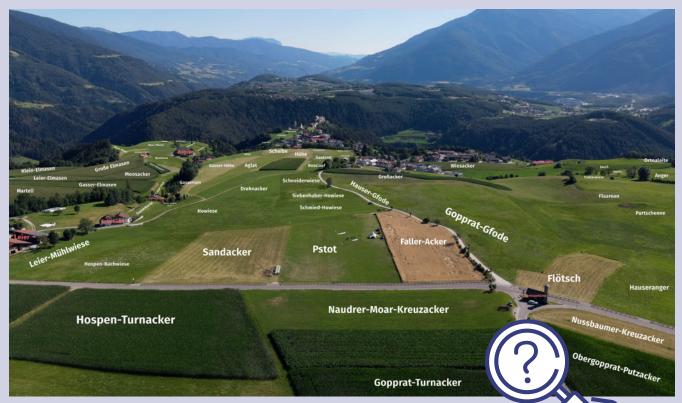
Um den Dialog zwischen Jung und Alt anzuregen und junge Menschen für die Geschichte zu sensibilisieren, haben auch die Grundschule und der Jugenddienst Unteres Pustertal am Projekt mitgearbeitet. Einige Jugendliche haben einen Weg durchs Dorf ausgearbeitet, der zum Mitmachen einlädt. Dazu ist es erforderlich, sich die App "Actionbound" aufs Handy zu laden, den Bound "Heimatgeschichte Rodeneck" zu finden, und dann kann es auch schon losgehen. Man kann raten, wo alte Bilder sind, die Orte der Rätsellösungen finden und allerlei Interessantes über das Dorf erfahren. Im Wahlpflichtfach der Grundschule haben sich die Kinder intensiv mit ihrer Heimat auseinandergesetzt und verschiedene Sachen für die Ausstellung erarbeitet, die Ende Februar im Pfarrsaal stattfindet. Die Arbeitsgruppe freut sich, viele interessierte Besucher begrüßen zu dürfen. Es gibt auch etwas zu gewinnen – vorbeikommen lohnt sich also! Die Ausstellung ist am 24. Februar von 14 bis 17 Uhr sowie am 25. Februar von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

**Turnäcker:** Zum "Turm" der Burg Arzlay (alpenrom. \*artsellarja "Burggelände"). Turnacko "Äcker an einem Turm"

**Flötsch:** kommt vielleicht vom alpenromiaschen \*vallecea, \*vallicea "Tälchen".

**Purtschenne:** wahrscheinlich vom alpenromanischen Wort pradatsnja (area) "Großes Wiesengelände", volksetymologisch "Burg-Schöne"

Hinweis: Im Veranstaltungskalender sind einzelne Namen auch erklärt.



Findet ihr einen Flurnamen, den ihr kennt? Wenn ihr wissen wollt, woher das Wort kommt, schaut gleich auf der Gemeinde-Homepage nach.



Der Geizenbühel, in unserer Mundart "Geitznpichl" genannt, ist ein sagenumwobener Hügel am Weg zum Planatscherhof in St. Pauls







Wer weiß, wo das ist? Was sah früher anders aus? In welcher Zeit hat sich dieser Ort verändert?



